



Verlagspostamt: Klagenfurt | Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen

zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde

Nr. 8614 K74U

Nr. 4/52. Jahrgang, Dezember 2024

KÖTSCHACH-MAUTHNER



© Foto: Harald Salcher

Ein friedvolles Weihnachtsfest und für 2025 Glück und Gesundheit



***wünschen Bürgermeister Josef Zoppoth mit dem
Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen***



**9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 • Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at**



Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde, wertige Gäste!

Während ich diesen Bericht schreibe, blicke ich als Bürgermeister auf ein sehr bewegtes Jahr 2024 zurück. Wir konnten trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen einige sehr wichtige Entwicklungen vorantreiben, mussten aber auch einige Rückschläge zur Kenntnis nehmen. Ich werde in den folgenden Zeilen die wichtigsten Ereignisse noch einmal aufgreifen und die Pläne für das Jahr 2025 skizzieren.

Straßensperre Plöckenpass

Seit Anfang Dezember 2023 ist die Verbindung nach Italien gesperrt. Wie bekannt, hat ein massiver Felssturz auf italienischem Staatsgebiet schwere Schäden an der Straße und den Galerien verursacht. Umgehend wurde seitens der Marktgemeinde eine Resolution an Land Kärnten und Bund verabschiedet, die Wiederherstellung und langfristige Absicherung der Verbindung voranzutreiben. Es folgten weitere Interventionen durch die Bezirksgemeinden, unterschiedliche politische Parteien und die heimischen Wirtschaftstreibenden. Im Zuge eines runden Tisches im April 2024 im Festsaal des Rathauses wurden uns von politischen Vertretern aus Italien und Kärnten die Fakten vorgelegt und mehrere Maßnahmen in Aussicht gestellt.

Als Zeitrahmen für die Wiedereröffnung der bestehenden Straße in Italien wurde damals mitgeteilt, dass bis Ende des Jahres die Sanierungen durchgeführt werden sollen und die Straße wieder freigegeben wird. Es wurde dann ab ca. Mitte Mai mit den Arbeiten begonnen, die sich zuerst auf die Sicherung der Geologie inkl. Sprengungen und erst danach auf die Sanierung der Straße fokussierten. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Kötschach-Mauthner Nachrichten ist nicht bekannt,



Rund 150 Kinder der Volksschule und des Pfarrkindergartens Kötschach umrahmten den Tag der offenen Tür zu den neuen Spielplätzen

ob die Öffnung tatsächlich noch in diesem Jahr stattfinden kann. Als erster und wichtigster Meilenstein ist für uns und die betroffenen Regionen die Befahrbarkeit der bestehenden Straße von besonderer Bedeutung und wir hoffen sehr, dass wir bald wieder über den Plöckenpass fahren können.

Weiters wurde bei dem runden Tisch von Seiten des Landeshauptmannes Dr. Peter Kaiser und LH-StV Martin Gruber eine bilaterale Arbeitsgruppe angekündigt, die innerhalb eines halben Jahres Ergebnisse zu alternativen Routen bzw. Tunnelösungen liefern soll. Diese Arbeitsgruppe, die aus Vertretern des Landes Kärnten und Vertretern aus Italien besteht, hat unseren Informationen zufolge mehrfach getagt und 3 Varianten untersucht. Ende Oktober fand dazu ein Treffen in Rom statt, bei der die Varianten „Umfahrungstraße“, „Schei-

teltunnel“ und „Basistunnel“ besprochen wurden. Nach bisher vorliegenden Meldungen werden alle 3 Varianten auch weiterhin geprüft, wobei je nach Variante Kosten zwischen 155 Mio und über 900 Mio Euro geschätzt werden. Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen wurde in diese Diskussionen nie eingebunden und der Informationsfluss ist, gelinde gesagt, verbesserungswürdig.

Viele Personen, Wirtschaftsbetriebe und Institutionen sind von dieser Sperre betroffen und haben auf verschiedenen Ebenen versucht sich einzubringen und zu intervenieren. Da die Straßenerhalter/Eigentümer das Land Kärnten und der Staat Italien sind, fehlt uns leider der Hebel, um direkt einzugreifen oder Entscheidungen zu beeinflussen.

Sanierungen auch in Kärnten

Ich selbst habe bereits im Zuge

des runden Tisches und in der Zeit danach mehrfach Sanierungen auch in Österreich entlang der Straße angeregt, um die Zeit der Sperre bestmöglich zu nutzen und der Bevölkerung ein Signal für die Zukunft zu vermitteln. Glücklicherweise konnten im Herbst tatsächlich finanzielle Mittel seitens des Landes Kärnten freigemacht werden und es wurden mehrere Abschnitte der Straße über den Gailberg und auch auf den Plöckenpass saniert.

Cashback-Aktion zur Stärkung der regionalen Kreisläufe

Weiters habe ich den Präsidenten der Wirtschaftskammer Kärnten, Herrn Jürgen Mandl, um Unterstützung bei einer Cash-Back Aktion ersucht, um der regionalen Wirtschaft und der Bevölkerung zumindest kurzfristig etwas zu helfen. Die Zusage der technischen Hilfe und einer finanziellen Unterstützung in Höhe von € 10.000,- erfolgte umgehend und wir haben uns gemeinsam mit dem Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ auf die Suche nach weiteren Unterstützern gemacht. Durch die Mitwirkung der 3 heimischen Banken, des LH-StV Gruber und der Marktgemeinde konnten bis Herbst in Summe € 30.000,- aufgestellt werden. Damit konnten wir in die Umsetzung dieser Förderaktion gehen, die seit 01. Dezember unter dem Titel „Weih-



Die neue Cities App hat über 900 Nutzer und einige freuten sich über € 50,- Kötschach-Mauthen Gutscheine

nachtsglück 2024 – Cashback für Ihren Einkauf“ umgesetzt wird.

Studie zum Wertschöpfungsverlust

Eine weitere Anregung meinerseits war die Einrichtung eines Hilfsfonds für die heimische Wirtschaft, um die Umsatzeinbußen während der Dauer der Sperre abzufedern. Als Beispiel wurde damals ein Modell ähnlich dem „Görtschitzaltfonds“ ins Spiel gebracht, was jedoch seitens des Landes bisher nicht in Betracht gezogen wurde. Da nicht abschätzbar war, wie groß der Schaden für die regionale Bevölkerung sein würde, habe ich mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Kärnten und der Felbertauern-AG eine

Studie über das Joanneum Research beauftragt, um Fakten über die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen der Sperre zu ermitteln. Diese Studie wurde in Rohversion kürzlich übermittelt und soll nach Prüfung vorgestellt werden. Die Ergebnisse dienen in weiterer Folge als Argumentationshilfe und Nachweis gegenüber Förderstellen des Landes und anderer Körperschaften. In der aktuellen Situation der „leeren Kassen“ ist davon auszugehen, dass finanzielle Hilfeleistungen eher zurückgehen, als aufgestockt werden. Wenn aber ein Schaden für einzelne Betriebe oder die gesamte Wertschöpfung kritische Werte übersteigt und auch nachgewiesen werden kann, dann haben wir für Verhandlungen bessere

Aussichten, als ohne derartige Beweise. Einzelne Wirtschaftszweige in der Gemeinde waren durch diesen exogenen Schock selbstverständlich unterschiedlich betroffen und es gilt nun zu analysieren, welche Betriebe besonders betroffen waren. Diese Störungen betreffen in erster Linie Tourismus- und Handelsbetriebe entlang der Straße, aber auch andere Branchen. Besonders schmerzlich waren die Auswirkungen wieder einmal für die Aquarena, die in den Sommermonaten ein beliebtes Ausflugsziel für italienische Tagesgäste ist.

Zusammenfassend darf ich festhalten, dass ich mich bei allen bedanken möchte, die sich in den vergangenen Monaten für die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen eingesetzt haben. Es waren sehr viele Menschen mit dem Thema „Plöckenpass“ dies- und jenseits der Grenze befasst und es wurden die erforderlichen Sanierungsschritte gesetzt. Auch wenn wir uns alle wünschen würden, dass die Wiedereröffnung besser gestern als morgen geschieht, muss man Tempo und Umfang der Fortschritte dankbar zur Kenntnis nehmen. Es wird aber jedenfalls erforderlich sein, auch weiterhin die Aufmerksamkeit der Politik in Italien, Österreich

und auf EU-Ebene auf diesen Grenzübergang zu richten, da eine langfristige und sichere Verbindung nach Italien für unsere Marktgemeinde und die gesamte Region Oberkärnten und Osttirol eine wichtige Lebensader ist.

Mauthner Klamm

Nach dem tragischen Unfalltod eines vierjährigen Mädchens im Sommer 2019 in der Mauthner Klamm, der vielen von uns sehr nahe gegangen ist, wurde nach Ermittlungen der Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt, weil kein strafrechtlich relevantes Verschulden festgestellt werden konnte.

Im Herbst 2021 beauftragte die Marktgemeinde gemeinsam mit dem ÖAV eine Risikoanalyse mit dem Titel R.A.G.N.A.R. (Risikoanalyse gravitativer Naturgefahren im alpinen Raum), um festzustellen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Wiedereröffnung der Klamm möglich ist. Eine gewisse Zugänglichkeit war aufgrund der Maßnahmen der Wildbachsicherung und wegen der Schwarzbrennquelle als Säule der Trinkwasserversorgung nötig, aber die Frage inwieweit sie als Naherholungsgebiet oder Tourismusattraktion zur Verfügung gestellt werden kann, war zu klären. Als Ergebnis dieser Analyse wurde festgestellt, dass kein erhöhtes Risiko eines tödlichen Ereignisses vorliegt oder vorlag. Grundsätzlich wurde angeregt, im Sinne der Eigenverantwortung, zusätzliche Beschilderungen und Hinweise anzubringen. Laut Risikobewertung wären diese Maßnahmen nicht zwingend notwendig gewesen, wurden jedoch aufgrund der erhöhten Sensibilisierung aufgegriffen und umgesetzt. Wenige Wochen nach der Wiedereröff-



Die 3 neuen Skulpturen an den Ortseinfahrten sind ein Erfolg des Leader Projektes (Er)Lebensraum-Kötschach-Mauthen (So viel mehr)



BH-StV und Leiter der Gewerbebehörde der Bezirkshauptmannschaft Mag. Fian ist seit Dezember im Ruhestand

nung der Mauthner Klamm im Sommer 2022 und kurz vor Ablauf der Verjährungsfrist wurde ein Zivilverfahren der Hinterbliebenen gegen die Marktgemeinde und zwei weitere Beklagte auf Schadenersatz bzw. Schmerzensgeld angestrengt. Im Zuge dieses Verfahrens fanden mehrere Verhandlungen mit Zeugenbefragungen und Ortsaugenschein statt.

Zeitgleich ergaben erforderliche Sanierungsmaßnahmen eine weitere Sperre der Klamm, die bis heute in Hinblick auf die offenen Haftungsfragen nicht wieder aufgehoben werden konnte. Das Landesgericht Klagenfurt als 1. Instanz beurteilte im Verfahren eine Teilschuld der Marktgemeinde aufgrund von Fahrlässigkeit. Dies konnten wir so nicht akzeptieren, da im Bereich des Weges und auch im Bereich der Warnhinweise keine Fahrlässigkeit erkannt werden konnte und beschritten daher den weiteren Rechtsweg an die 2. Instanz. Diese kam zu dem Schluss, dass kein Verschulden der Marktgemeinde und auch der weiteren Beklagten erkennbar ist und schlussendlich beantragten die Kläger daraufhin eine außerordentliche Revision beim Obersten Gerichtshof, die mit Datum 28.10.2024 zurückgewiesen wurde.

Somit wurden nun nach über 5 Jahren die haftungsrechtlichen Fragen in Zusammenhang mit diesem Unglück geklärt, das für die Betroffenen eine unglaubliche Tragödie war. Für die Entscheidungsträger innerhalb der Gemeinde und auch die Fachfirmen, die mit der Mauthner Klamm oder anderen exponierten Wegen und öffentlich zugänglichen Bereichen beschäftigt sind, kann ich sagen, dass wir persönlich Anteil an dem Ereignis genommen haben. Es sind alle Beteiligten bemüht, höchstmögliche



Der Carinthia Chor Millstatt füllte den Festsaal des Rathauses

Sorgfalt an den Tag zu legen. Wir wissen aber – und dieses Gerichtsurteil ist richtungsweisend – dass nicht jede Gefahr abschätzbar ist und daher ein gewisses Maß an Restrisiko und damit einhergehend Eigenverantwortung bleibt.

Karnische Werkstätten und Verein So viel mehr

Wie bereits in den letzten Ausgaben berichtet konnten wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auch im Bereich der Stärkung unseres Wirtschaftsraumes im Jahr 2024 einiges bewegen. Ein Leuchtturm-Projekt ist mit Sicherheit das Bildungs-, Innovations- und Gründerzentrum „Karnische Werkstätten“, die in den Räumlichkeiten der IPK entstanden sind. Mit einem beispiellosen Zusammenwirken der 7 Bezirksgemeinden, dem KWF, dem Land Kärnten, allen relevanten Erwachsenenbildungsträgern und dem Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen konnte dieses einzigartige Zentrum im Herbst eröffnet werden. Alle, die es bisher noch nicht kennengelernt haben, sind herzlich eingeladen es sich anzusehen. Es gibt großartige Veranstaltungen und Seminare, die auch zum Teil außerhalb dieser Räumlichkeiten angeboten werden.

Der Verein „So viel mehr“ hat im gesamten Planungs- und Umsetzungsprozess eine we-

sentliche Rolle eingenommen und konnte auch im Zuge eines laufenden Leader-Projektes viele wertvolle Neuerungen für die Gemeinde umsetzen. Die Kötschach-Mauthen Gutscheine beispielsweise werden sehr gut angenommen und tragen wesentlich zur regionalen Kreislaufwirtschaft bei. Ebenso sind die neuen Skulpturen bei den Ortseinfahrten, die Durchführung des Käsefestes und des Adventmarktes oder die Anschaffung der Marktzelte als erfolgreiche Beispiele dieser Initiative zu nennen. Seit dem Frühjahr beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung eines neuen Leaderprojektes für die kommenden 3 Jahre, da derartige Projekte durch die möglichen EU-Förderungen die Umsetzungsmöglichkeiten des Vereines natürlich wesentlich steigern. Da dieses Projekt noch nicht genehmigt ist, erlaube ich mir in der nächsten Ausgabe bzw. in den sozialen Medien darüber zu berichten, wenn es starten kann. In dem Zusammenhang möchte ich den Mitgliedern und Funktionären des Vereins aufrichtig für ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit danken. Besonderer Dank gilt aber auch den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich von Beginn an mit besonderem Einsatz den Aufgaben und Herausforderungen stellen. Ich hoffe, dass es im Laufe der Zeit gelingen wird, immer mehr Kritiker von dem Mehrwert dieser

Kooperationen zu überzeugen und damit den Verein und die Arbeit für die Gemeinschaft zu stärken.

Große Investitionen in Infrastruktur, Sicherheit und Energieeffizienz

Wie allgemein bekannt, befinden sich die öffentlichen Haushalte derzeit in einer finanziellen Schieflage. Jede Ebene wird in den kommenden Jahren gefordert sein, durch Strukturreformen und Optimierungen bei Einnahmen und Ausgaben, wieder mehr Handlungsfähigkeit zu erreichen. Für die Gemeinde bedeutet diese kurz- und mittelfristig aber auch, gezielt Projekte zu priorisieren. Es ist aufgrund der finanziellen Möglichkeiten und Aussichten nicht möglich, alles sofort umzusetzen, was vielleicht sinnvoll wäre. Vorgereicht werden müssen die Pflichtaufgaben und bei allen anderen wichtigen Vorhaben sind wir bemüht, durch Verhandlungen

und Fördermanagement die Umsetzung trotzdem zu erreichen.

Von Seiten der Marktgemeinde wurden in den vergangenen Monaten einige Weichenstellungen gesetzt, die die Finanzierbarkeit für Infrastrukturprojekte ermöglichen sollen. So wurde die Finanzierung für den Ausbau des Hochwasserschutzprojektes Forstgartenbach und Schießhüttenbach beschlossen und nach Bewilligung durch die Landes- und Bundesstellen kann das Projekt 2025 beginnen. Ebenso wurde ein generelles Projekt für die Planungen im Bereich Zelische und Klammserbäche ermöglicht. Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinde für die Sanierung der Straße nach Sittmoos/Nischlwitz konnte ebenfalls beschlossen werden und mit dem Schutzwasserverband-Projekt „Detailprojekt Lesachtal 2“ werden im Bereich Podlanig Maßnahmen zum Wildbach- und Lawinenverbau umgesetzt.

Mit dem bereits in Umsetzung befindlichen Sanierungsvorhaben „Trinkwasserversorgung Kötschach-Mauthen 2025-2035“ werden in den kommenden 10 Jahren weite Teile der Trinkwasserversorgungsinfrastruktur erneuert und erweitert.

Da auch der Energieaufwand und die damit verbundenen Preise eine erhebliche Belastung für das Gemeindebudget

bedeuten, wurde eine große PV-Anlage für das Rathaus geplant und befindet sich kurz vor Umsetzung. Damit kann der eigene Strombedarf teilweise bedient werden und es soll im Wege von Energiegemeinschaften auch zu zusätzlichen Einsparungen bei Abgaben und Gebühren sowie Einnahmen kommen. Bei positiver Beschlussfassung in den Gemeindegremien kann das Projekt im Laufe der kommenden Monate umgesetzt werden und sollte aus aktuellen Berechnungen in 3 – 4 Jahren amortisiert sein und somit der Gemeinde langfristig Einsparungen bzw. Einnahmen ermöglichen.

Aquarena

Wie bereits mehrfach berichtet, habe ich als Geschäftsführer der Aquarena in den vergangenen Monaten zahlreiche Verhandlungen und Planungsgespräche zu einer notwendigen Sanierung der Aquarena geführt. Ausfluss dieses Prozesses war ein Vorprojekt, welches Varianten beleuchtet hat und durch eine Expertengruppe erarbeitet wurde. Dabei wurde eine Wunschvariante besonders beleuchtet, die langfristig gesehen, die beste Lösung wäre. Die Kosten für diese Sanierung sind entsprechend hoch und bei ersten Sondierungen mit Förderstellen konnte noch kein Durchbruch erzielt werden. Da der Wert dieser Infrastruktur

bisher nur aufgrund der betriebswirtschaftlichen Ergebnisse messbar war, habe ich mit Unterstützung des Landes Kärnten eine Wertschöpfungsanalyse beauftragt, die die volkswirtschaftlichen Effekte des Betriebes, einer Generalsanierung und auch einer möglichen Schließung beleuchtet. Da nun beide Studien fertig sind, sollen Ende Jänner die Erkenntnisse durch die beiden Beratungsunternehmen im Gemeinderat präsentiert werden und als Grundlage für weitere Entscheidungen dienen.

Die Aquarena ist auch nach über 50 Jahren ihres Bestehens eine wichtige und beliebte Freizeiteinrichtung mit rund 60.000 Zutritten im Jahr. Sie ist das einzige ganzjährig betriebene, öffentliche Hallen- und Freibad mit Wellnessbereich in unserem Bezirk und allein deshalb ein zentraler Baustein unserer Daseinsvorsorge und auch eine touristische Infrastruktur.

Aufgrund des Alters der Anlage kommt nun das Ende des Lebenszyklus immer näher, auch wenn die Aquarena im Vergleich zu anderen Bädern außergewöhnlich gut gewartet ist. Vor allem die technischen Anlagen erfordern in naher Zukunft größere Eingriffe und es gilt jetzt abzuwägen, ob mittelgroße Investitionen zur Verlängerung der Lebensdauer noch gerechtfertigt werden können, oder ob man sich zu einer großen und langfristigen Investition durchringen kann. Dies kann nur mit vereinten Kräften gehen und daher halte ich auch die Wertschöpfungsstudie für ein zentrales Argument in der weiteren Diskussion.

Großer Dank an alle konstruktiven Kräfte

Es gäbe noch vieles zu berichten, doch abschließend für

diesen Beitrag möchte ich am Ende des Jahres 2024 allen Menschen danken, die sich zum Wohle unserer Gemeinschaft eingebracht haben. Ich bin dankbar für die hochmotivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und der nahestehenden Betriebe und Vereine. Danke an die Mitglieder des Gemeinderates und Gemeindevorstandes für die gemeinsam erzielten Erfolge. Danke an die Vertreter der umliegenden Gemeinden, der Bezirks- und Landesbehörden, die politischen Referenten, die Einsatzorganisationen und vielen ehrenamtlichen Initiativen. Ein großer Dank auch an die Vertreter der Medien, den Unternehmerinnen und Unternehmern und an die vielen Menschen, die ihre Urlaubszeit in unserer Gemeinde verbringen.

Es gibt ein altes Sprichwort aus dem Lesachtal, aber da ein Drittel des Tales zu unserer Gemeinde gehört, wage ich es auszulihen: A olta Donk is a neie Bitt'.

Bitte bringen Sie sich auch weiterhin im Rahmen Ihrer Möglichkeiten ein, um unsere Gemeinde und Region bestmöglich durch diese herausfordernden Zeiten zu bringen. Wir haben ein starkes Fundament und viel Potential. Daraus können wir unglaublich viel machen.

Ich wünsche Ihnen allen einige erholsame Feiertage, einen schönen Jahreswechsel und ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2025.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth
Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, A-9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513,
E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Günther Schreibmayer
koe-mau.gemeindezeitung@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmayer.com
Günther Schreibmayer
A-9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmayer.com

**REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
07. März 2025**



Das Jugendsinfonieorchester Oberkärnten im Festsaal des Rathauses Kötschach-Mauthen



Vzbgm. Georg Zankl

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit dem Jahr 2024 geht ein arbeitsintensives Jahr für mich als 1. Vizebürgermeister unserer Marktgemeinde zu Ende. Das abgelaufene Jahr war vor allem geprägt durch wichtige Zukunftsinvestitionen an unserem Standort. Der Glasfaserausbau befindet sich in der Endphase, im Frühjahr sollen auch hier die Bauarbeiten abgeschlossen werden und wir durften mit den neuen Spielplätzen in diesem Jahr wieder eine wichtige Investition für unsere Familien tätigen. Als Gemeindevertreter sind wir nun bemüht, das Jahr 2024 noch gut abzuschließen und uns auf den Winter vorzubereiten.

Meinen letzten Bericht in diesem Jahr möchte ich auch nutzen, um einen kurzen politischen Rückblick zu wagen. Wir blicken auf ein Superwahljahr mit Arbeiterkammer-, EU- und Nationalratswahlen zurück. Die Bevölkerung hat ihre „Wahl“ getroffen und man merkt deutlich den Wunsch nach Veränderung. Jetzt liegt es an den gewählten Verantwortungsträgern, die aktuell großen, vor allem finanziellen und wirtschaftlichen, Herausforderungen zu meistern. Gerade die Gemeinden leiden sehr unter der finanziellen Situation und sind bemüht, in ihrem Handlungsbereich Verbesserungen, aber leider auch Einsparungen, zu treffen. Jedoch ist der gemeindeeigene Wirkungsbereich sehr gering, vieles ist fremdbestimmt und deshalb werden vor allem der Bund, aber auch die Länder und die Europäische Union gefordert sein, hier Lösungen zu finden. Ich wünsche ihnen dafür viel Schaffenskraft und erhoffe mir vor allem für die Gemeinden angemessene Hilfestellungen, bei denen der Standort nicht leiden muss. Jedenfalls werden die kommenden Jahre für alle politischen Verantwortungsträger sehr herausfordernd werden und ich bitte Sie, uns als Gemeindevertreter auch im Jahr 2025 wieder zu unterstützen. Vieles schaffen wir nur gemeinsam!



Käsefest 2024 im und ums Rathaus in Kötschach-Mauthen

Trotzdem möchte ich im abgelaufenen Jahr vor allem Landesrat Daniel Fellner hervorheben, der uns bei vielen Projekten, wie der Aquarena, den Kinderspielplätzen, dem Hochwasserschutz oder der Energieeffizienz, zusätzlich finanziell unterstützt hat.

Schneeräumung

Da der Winter ansteht, möchte ich mich in diesem Jahr bei allen GemeindebürgerInnen bedanken, die vor Winterbeginn vorbildlich ihre Hecken, Sträucher und Zufahrtswege für eine schnelle und reibungslose Schneeräumung auf Vordermann gebracht haben.

Außerdem gab es im Herbst wieder eine Besprechung mit allen Schneeräumzuständigen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Verantwortlichen, welche in diesem Winter unsere Straßen möglichst schneefrei halten. Ich wünsche Ihnen einen unfallfreien Einsatz.

Gemeindestraßen und Wege

Im Zuge des Glasfaserausbaus wurden in den letzten Wochen nötige Straßensanierungen an unseren Straßen mitgemacht und das wird auch im Frühjahr fortgesetzt. Wie in meinem vorhergehenden Bericht schon erläutert, gab es dazu jede Woche eine Besprechung und Lokalausgänge mit der Firma DPB, um einen reibungslosen Ausbau zu gewährleisten. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Baufirmen für die konstruktive Zusammenarbeit im

abgelaufenen Jahr. Ein Dank gilt auch Ihnen, für Ihr Verständnis für die Bauarbeiten, welche im Frühjahr ihren Abschluss finden werden.

Als verantwortlicher Referent weiß ich, dass viele Straßen leider nicht im von uns allen gewünschten Zustand sind. Vielfach arbeiten wir an Lösungen und versuchen nachhaltige Projekte aufzustellen. Leider hängen diese immer von den vorhandenen finanziellen Mitteln ab und hier bitte ich Sie deshalb um Nachsicht und Verständnis. Ich versuche auch regelmäßig unser Straßen- und Wegenetz mit den Sachbearbeitern auf Gemeindeebene abzufahren, sollten Ihnen aber grobe Fahrbahnschäden auffallen, bitte melden Sie sich jederzeit bei mir.



Landestagung der e5 Gemeinden in der Gemeinde Malta – herzlichen Glückwunsch Amtsleiter Jürgen Themessl und Sabrina Kalser zu ihren Ehrungen!

e5 Gemeinde

Kötschach-Mauthen als e5 (energieeffiziente) Gemeinde nimmt schon seit Jahren eine Vorreiterrolle in Kärnten, hinsichtlich Nachhaltigkeit, Innovation, Klima und Umwelt, ein. Im abgelaufenen Jahr wurde im Ausschuss von Gemeindevorständin Christina Patterer intensiv an einem neuen Energie-, Umwelt- und Klimaleitbild 2024-2044 gearbeitet. Auch die Bevölkerung hatte die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche einzubringen. Dieses Leitbild soll noch in diesem Jahr im Gemeinderat beschlossen werden und eine wichtige Orientierung für die zukünftige Arbeit der Gemeindegremien darstellen. Begleitet wurde der Prozess von DI.Ing. (FH) Hannes Obereder, Fachbereich Energie beim Land Kärnten und Sabrina Kalser vom Verein „Energie:autark Kötschach-Mauthen“.

Das Leitbild umfasst die Bereiche Mobilität, Energie, Umwelt, Soziales und Klimawandelanpassung. Die Vision ist, dass Kötschach-Mauthen auch weiterhin ein Garant für Innovation im Bereich Energie, Umwelt und Klimaschutz ist und seine Vorreiterrolle weiter

ausbauen will. Außerdem steht im nächsten Jahr auch die Re-zertifizierung unserer Marktgemeinde als e5 Gemeinde an. Im November durfte ich bei der jährlichen e5-Landestagung, heuer in der Gemeinde Malta, dabei sein. Im Zuge dieser Veranstaltung wurden erstmalig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre außerordentlichen Leistungen von Seiten des Landes ausgezeichnet.

Ich darf auf diesem Wege Amtsleiter Jürgen Themessl für 15 Jahre e5-Teamleiter und Sabrina Kalser für 15 Jahre e5-Energiebeauftragte recht herzlich gratulieren und mich bei



Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ zwischen 25. November und 10. Dezember



Im Herbst wurde als Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen eine orange Bank mit dem Soroptimist-Club Hermagor aufgestellt. Aktueller Standort: Bushaltestelle Dolomitenbank

ihnen für ihre wertvolle und nachhaltige Pionierarbeit für die Bürgerinnen und Bürger bedanken. Davon werden noch viele Folgegenerationen profitieren!

Aktion „Gegen Gewalt an Frauen“

Es ist mir persönlich ein Herzensanliegen alljährlich auf die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ im Zeitraum zwischen 25. November, dem internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen, und dem 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit unserer GVin Christina Patterer und den Soroptimist-Club Hermagor setzen wir jedes Jahr ein Zeichen mit der orangen Fahne vor dem Rathaus. Zusätzlich haben wir heuer im Herbst eine orange Bank versehen mit einem QR-Code, um im Notfall schnell Hilfe zu finden, aufgestellt. Ein Dank gilt an dieser Stelle Christian Mörtl mit seiner Firma AZ Holzbauservice für das Sponsoring der Bank.

Das Thema Gewalt ist aktueller denn je. Im Jahr 2024 sprechen wir von 27 Frauenmorden und von 41 Fällen von schwerer

Gewalt in Österreich. Die Statistiken zeigen, dass ein Drittel aller Frauen im Laufe ihres Lebens von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen sind. Das sind alarmierende Zahlen und jeder von uns ist angehalten, hier Aufklärungsarbeit zu leisten. Wichtige Nummern in Kärnten sind daher die Kärntner Beratungshotline für Frauen und Mädchen: 0660/2442401 und das Gewaltschutzzentrum Kärnten: 0463-590290.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Kulturträgern und Vereinen, für viele großartige Feste und Veranstaltungen im Jahr 2024 und den damit zusammenhängenden Brauchtums- und Kulturerhalt in unserer Region, bedanken!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten sowie einen guten Start in das Jahr 2025. Schauen Sie auf sich und bleiben Sie gesund. Ich freue mich im kommenden Jahr wieder auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr 1. Vizebürgermeister

Georg Zankl
Georg Zankl



Vzbgm. Christoph Zebedin

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Unsere Marktgemeinde sieht sich derzeit – wie viele andere in Kärnten – mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, die nicht nur die finanzielle Stabilität, sondern auch die gesamte Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger betreffen. Die aktuelle Situation erfordert ein gemeinsames Umdenken und eine aktive Auseinandersetzung mit den bestehenden Strukturen.



Kötschach-Mauthen unter einer Nebeldecke

Foto: Peter Krall

In den letzten Jahren hat sich die finanzielle Lage unserer Gemeinde zunehmend verschlechtert. Ein wesentlicher Grund dafür sind die sinkenden Einnahmen aus den Ertragsanteilen des Bundes. Diese Entwicklung ist eng mit der allgemein schwächelnden Wirtschaft verknüpft, die viele Unternehmen und somit auch die kommunalen Einkünfte belastet. Auf der anderen Seite stehen die immer weiter steigenden Umlagen und Beiträge, die von Seiten des Landes Kärnten an die Kommunen herangetragen werden. Besonders auffällig ist, dass bereits ein Drittel des Haushalts der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen in Ausgaben für Umlagen und Beiträge ins Landesbudget fließt, zum Beispiel für Krankenanstalten und soziale Dienstleistungen. Diese Tatsache allein zeigt, wie wichtig es ist, Reformen auf Landesebene einzuleiten, um den Gemeinden mehr Spielraum für ihre eigenen Investitionen zu geben.

In Zeiten knapper Kassen ist jedoch oft unklar, wie wir diese notwendigen Projekte finanzieren können. Wenn die Kosten für essenzielle Dienstleistungen so stark ansteigen, bleibt wenig Raum für innovative Ansätze. Dabei ist es gerade jetzt entscheidend,

dass wir als Gemeinde unsere Aufgabenbereiche weiterhin wahrnehmen können.

Ein zentraler Punkt in dieser Debatte ist die Frage, ob es auf Landesebene der richtige Weg ist, Einrichtungen und Dienstleistungen kostenfrei anzubieten, ohne die Einkommensverhältnisse der Nutzer zu berücksichtigen. Insbesondere die Rechnungen am Ende des Tages, die Großteils von den Gemeinden beglichen werden müssen, werfen Fragen auf. Während es lobenswert ist, sozialen Ausgleich zu schaffen und allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu wichtigen Angeboten zu ermöglichen, sollten wir uns auch fragen, ob dies langfristig tragfähig ist. Ein Modell, das außerhalb der eigenen finanziellen Möglichkeiten operiert, könnte in der Zukunft zu einer noch größeren Belastung führen.

Darüber hinaus kann eine solche Politik dazu führen, dass

die Wertschätzung für diese Dienstleistungen sinkt. Wenn Menschen keinen direkten finanziellen Beitrag leisten müssen, kann dies die Wahrnehmung der Qualität und Notwendigkeit dieser Angebote beeinflussen. Daher ist es von Bedeutung, dass wir alternative Finanzierungsmodelle in Erwägung ziehen, die sowohl soziale Gerechtigkeit als auch eine nachhaltige Finanzierung garantieren.

Gemeindeintern

In der heutigen Zeit, in der viele Gemeinden mit prekären finanziellen Lagen kämpfen, ist es kaum nachvollziehbar, dass grundlegende Strukturen und Prozesse nicht überdacht werden. Ein besonders drängendes Thema, das seit Jahrzehnten diskutiert wird, ist die Schneeräumung. Trotz wiederholter Gespräche und Versprechungen, insbesondere von Seiten des aktuellen Referenten, dem 1. Vizebürgermeister, bleibt eine

konkrete Umsetzung aus. Dies wirft die Frage auf, ob gewählte Vertreter tatsächlich bereit sind, sich den Herausforderungen ihrer Gemeinde zu stellen.

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von ihren gewählten Vertretern, dass sie aktiv an der Lösung von Problemen arbeiten und nicht nur in der Theorie verharren. Die Schneeräumung ist ein alltägliches Anliegen, das die Lebensqualität der Gemeindeglieder direkt beeinflusst. Wenn es über Jahre hinweg keine Fortschritte gibt, entsteht der Eindruck, dass die Verantwortlichen entweder nicht in der Lage oder nicht willens sind, die notwendigen Schritte zu unternehmen.

Besonders irritierend ist die Praxis, externe Experten für Projekte und deren Verhandlungen zu engagieren. Diese Vorgehensweise führt nicht nur zu zusätzlichen Kosten, sondern zeigt auch, dass die vorhandenen Ressourcen und das Wissen innerhalb der Gemeinde nicht ausreichend genutzt werden. Stattdessen sollten die zuständigen Referenten in den Dialog mit dem Personal und den betroffenen Bürgern treten. Nur durch eine enge Zusammenarbeit und den Austausch von Ideen können praktikable Lösungen entwickelt werden, die den Bedürfnissen der Gemeinde gerecht werden.

Es ist an der Zeit, alte Strukturen zu überdenken und die Verantwortung ernst zu nehmen. Die Herausforderungen, vor denen die Gemeinde steht, erfordern ein Umdenken und eine proaktive Herangehensweise. Die Lebensqualität in der Gemeinde kann nur nachhaltig verbessert werden, wenn die gewählten Vertreter bereit sind, sich aktiv mit den Anliegen der Bürger auseinanderzusetzen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Es ist an der Zeit, dass die Diskussionen nicht nur Worte bleiben, sondern in Taten umgesetzt werden, um das Vertrauen der Bürger in ihre Vertreter zurückzugewinnen und die Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten. Um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, benötigen wir dringend Reformen auf Landesebene, die die finanziellen Spielräume der Gemeinden erweitern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen vor erheblichen Herausforderungen steht, die jedoch auch als Anstoß für einen Wandel verstanden werden können. Lasst uns diese Gelegenheit nutzen, um gemeinsam mit einem klaren Fokus auf die Zukunft zu arbeiten. Nur durch Zusammenhalt und innovative Ideen können wir die Weichen für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde stellen und den Bedürfnissen aller Bürger gerecht werden.

Tierärzte

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtete ich über die Pensionierung unseres langjährigen Tierarztes, Dr. Stefan. Diese Veränderung wirft Fragen zur zukünftigen tierärztlichen Versorgung in unserer Marktgemeinde auf. In mehreren Gesprächen mit Tierarzt Mag. Ragger konnte jedoch

sichergestellt werden, dass die Betreuung des Gebietes weiterhin ohne Einschränkungen gewährleistet ist. Aktuell sind keine Einschränkungen in der tierärztlichen Versorgung zu erwarten. Dennoch ist zu beachten, dass mit der Pensionierung von Dr. Stefan ein Arzt weniger zur Verfügung steht, was bedeutet, dass die verbleibenden Tierärzte zusätzliche Lasten übernehmen müssen. Um die Qualität der tierärztlichen Versorgung langfristig zu sichern, ist es dringend notwendig, dass sich junge, engagierte Menschen für diesen Beruf entscheiden. Nur so kann die Zukunft der tierärztlichen Betreuung in unserer Gemeinde gesichert werden.

Altfoliensammlung

Am 3. November 2024 fand die jährliche Altfoliensammlung statt. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Mitarbeiter Günther Seiwald für die hervorragende Organisation an diesem Vormittag. Ebenso möchte ich allen Landwirten für die Einhaltung der Vorgaben danken, insbesondere für die sorgfältige Trennung der Folien und Netze. Ihre Unterstützung war entscheidend für den Erfolg dieser Sammlung. Vielen Dank!

Projekt Schießhüttenbach und Forstgartenbach: Ein wichtiger Schritt für den Hochwasserschutz

In der letzten Ausgabe berichtete ich bereits über das bedeutende Projekt Schießhüttenbach und Forstgartenbach, dessen Voraussetzungen über viele Jahre hinweg erarbeitet wurden. Nun wurde der Grundstein für die Umsetzung gelegt: Der Vorstand sowie der Gemeinderat der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen haben einstimmig ihre Zu-

stimmung erteilt. Die Unterlagen wurden zur Prüfung an die zuständigen Stellen weitergeleitet, und es wurden bereits zusätzliche Informationen angefordert. Ich bin optimistisch, dass wir bald eine positive Förderzusage erhalten. Dies würde den Start der detaillierten Umsetzungsphase ermöglichen, in der noch einige Punkte geklärt und verhandelt werden müssen. Ein zügiger Beginn ist entscheidend, um den umliegenden Bereich besser vor Hochwasser zu schützen.

Ein Jahr Plöckenpassstraße gesperrt: Eine Lebensader im Stillstand

Ein Jahr ist vergangen, seit die Plöckenpassstraße, das pulsierende Herz unserer Region, gesperrt wurde. Diese Straße war mehr als nur eine Verbindung, sie war eine Lebensader, die unsere Gemeinschaft zusammenhielt. Ihre Schließung hat nicht nur den Austausch von Waren zum Stillstand gebracht, sondern auch das soziale Miteinander beeinträchtigt. Lokale Geschäfte kämpfen. Die wirtschaftlichen Folgen sind spürbar.

Seit über 60 Jahren wird über Lösungen diskutiert, doch konkrete Maßnahmen bleiben aus. Die Geduld der Menschen wird auf eine harte Probe gestellt. Wie lange müssen wir noch warten? Die Sperrung hat uns isoliert und die Gemeinschaft geschwächt. Es ist an der Zeit, dass die Verantwortlichen auf beiden Seiten des Passes die Dringlichkeit erkennen und handeln. Ich fordere eine klare Perspektive und eine zukunftsfähige Planung, die uns wieder miteinander verbindet. Lassen Sie uns gemeinsam für unsere Region kämpfen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

während wir uns dem Ende dieses Jahres nähern und die festliche Weihnachtszeit vor der Tür steht, möchten wir einen Moment innehalten und auf die vergangenen Monate zurückblicken. In einer Zeit, die von Herausforderungen und Veränderungen geprägt war, haben wir gemeinsam als Gemeinschaft Stärke und Zusammenhalt bewiesen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Vereinen, Institutionen und Organisationen, die sich unermüdlich für das Wohl unserer Marktgemeinde Kötschach-Mauthen eingesetzt haben. Euer Engagement und eure Leidenschaft sind das Herzstück unserer Gemeinschaft und tragen maßgeblich dazu bei, dass wir auch in schwierigen Zeiten zusammenstehen.

Ein besonderer Dank geht auch an die Unternehmerinnen und Unternehmer unserer Gemeinde. Eure harte Arbeit und die Zusammenarbeit mit euren Arbeitnehmern sind von unschätzbarem Wert. Ihr schafft nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch ein Umfeld, in dem sich unsere Gemeinschaft entfalten kann.

Lasst uns die besinnliche Zeit nutzen, um Dankbarkeit zu zeigen und die Erfolge des vergangenen Jahres zu feiern. Möge das kommende Jahr voller neuer Möglichkeiten, Freude und gemeinsamer Erlebnisse sein. Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2025!

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, werte Gäste!

Wenn diese Gemeindezeitung erscheint, steht Weihnachten vor der Tür und unmittelbar danach der Jahreswechsel zu 2025.

GR Jakob Thurner

Die letzten Jahre waren geprägt von Wohlstand, in Zukunft werden wir uns damit abfinden müssen, einen Schritt zurück zu machen. In Österreich haben wir zurzeit im Bund keine handlungsfähige Regierung, das Land Kärnten wird Einsparungen in einer noch nie dagewesenen Größe vornehmen müssen und dies hat selbstverständlich auch negative Auswirkungen auf unsere Gemeinde.

Wenn der Ruf von Teilen der Bevölkerung und Teilen der politischen Mandatare kommt, mit 18 bis 22 Millionen Euro, die Aquarena neu zu errichten, so kann dies nur zu einem finanziellen Alptraum führen! Wir in Kötschach-Mauthen werden uns damit abfinden müssen, dass lediglich eine moderate Sanierung erfolgen wird können.

In den letzten Jahren sind in der Gemeinde beträchtliche Einnahmen weggefallen, wie hohe Beträge an Kommunalsteuer infolge der Schließung der Firma Mondine und wie weniger Mieteinnahmen von Billa und NKD. Trotz alldem wurden be-

trächtliche Finanzmittel für Spielplätze und Kindergärten investiert. Wir in Österreich befinden uns bereits am Ende des zweiten Rezessionsjahres, jedoch in unserer Gemeinde scheint für manche noch alles eitel Wonne zu sein.

Alleine die Aquarena benötigte im Jahre 2023 seitens der Gemeinde einen Zuschuss von € 270.000.- Der Voranschlag für das Jahr 2024 wurde mit einem hoch negativen Ergebnis von € - 887.000.- ausgewiesen.

Bei der letzten GR-Sitzung wurde der Stellenplan für 2024 beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde in der Verwaltung eine zusätzliche Planstelle geschaffen. Das Land Kärnten als Aufsichtsbehörde hat aufgrund der prekären finanziellen Situation in unserer Marktgemeinde hierfür Bedenken angemeldet!

Wir als Namensliste fordern daher im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger, alle Gemeinderäte auf, sich vorrangig mit den Problemen unserer Gemeinde zu beschäftigen. Soweit genug für 2024, beurteilen Sie selbst unsere Meinungen.

So wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen, ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und hoffentlich ein gutes und erfolgreiches Jahr 2025.

Ihre Gemeinderäte
Jakob Thurner und Mag. Jakob Luser



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Jugend!

Weihnachten steht vor der Tür, und die „ruhige Zeit“ ist fast schon wieder vorbei.

GR Reinhard Kircher



Für die Arbeitsgruppen, Gemeinderäte sowie die Angestellten im Rathaus war es ein arbeitsintensiver Herbst: Sitzungen über Sitzungen, Wasserversorgung neu (auf 10 Jahre, Kosten ca. € 8.000.000,-), Budgetklausur für 2025, Hochwasserschutz Forstgarten und Schießhüttenbach (Kosten ca. € 2.000.000,-), Aquarena Kötschach-Mauthen (ca. € 18.000.000,-), Waldbad, Lift (?) und vieles mehr. (*Beträge inkl. Förderungen von Land und Bund.) Nur

eines war überall dasselbe: Wenig bis kein Geld vorhanden!

Und die Gebühren werden erhöht, weil es keine Alternativen gibt. Das Land streicht viele Mittel, der Bund hat bei „Koste es, was es wolle“ anscheinend alle Ressourcen bereits aufgebraucht.

Das Minus beim kommenden Jahresabschluss wird katastrophal. Ja, es wird nicht besser werden. Eine Gemeindeverschul-

dung von € 2.000.000,- steht im Raum. Geschäfte schließen, Firmen hören auf oder ziehen weg. Man könnte diese Liste noch lange fortführen. Aber vom Klagen über die Umstände wird nichts besser.

Gerade jetzt müssen wir die Köpfe zusammenhalten, um Wege zu finden, mit dieser noch länger anhaltenden Krise umzugehen.

Neue Ideen sind jetzt gefragt – vor allem in den Bereichen Bildung und Lehre für die Jugendlichen sowie Berufe, die im Tal benötigt werden.

Tourismus: Wir müssen uns größtenteils neu erfinden! Das geht, wenn alle fest mithelfen.

Aber trotz allem wünschen wir euch für die anstehenden Feiertage das Gefühl der ursprünglichen Weihnacht, bei der nicht die Geschenke an erster Stelle stehen, sondern die Zeit mit euren Familien und Freunden.

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Unfallfreien Wintersport und ein Auftanken der Seele.

Wir für euch,
Christian Kogler und Reinhard Kircher
sowie unser ganzes Team von den Freiheitlichen
und Unabhängigen aus Kötschach-Mauthen

Die Dolomitenfreunde berichten

„Wege die einst Fronten trennten, sollen heute verbinden!“ So lautet seit über 50 Jahre das Motto des Vereins DOLOMITENFREUNDE. Seit 40 Jahren ist der Verein im Freilichtmuseum Kleiner Pal in Kötschach-Mauthen tätig. Seit 1992 betreibt der Verein das mehrfach ausgezeichnete Museum im Rathaus.

Durch diese Arbeit wurde Kötschach-Mauthen zum Ort der Begegnung. Viele Menschen aller Generationen und der verschiedensten Nationalitäten haben am gemeinsamen Friedenswerk mitgearbeitet und alljährlich bringen das Freilichtmuseum, das Museum im Rathaus und die damit verbundenen Aktivitäten Tausende Besucher in diese Region.



Jede Arbeit kostet Geld. Der Verein Dolomitenfreunde erhält sich durch Mitgliedsbeiträge, Subventionen vom Land Kärnten und der Gemeinde sowie von Geldspenden. Wie wir in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichteten, nehmen die Geldspenden ab.

Auch die immensen Herausforderungen in den vergangenen Jahren durch Corona, Kostensteigerungen bei Versicherungen, Miete, Betriebsmitteln, Portogebühren, Personal und mehr ließen die Rücklagen des Vereins empfindlich schrumpfen.

Die immer noch aufrechte Sperre des Plöckenpasses führte zum Fehlen des Durchgangsverkehrs und damit ver-

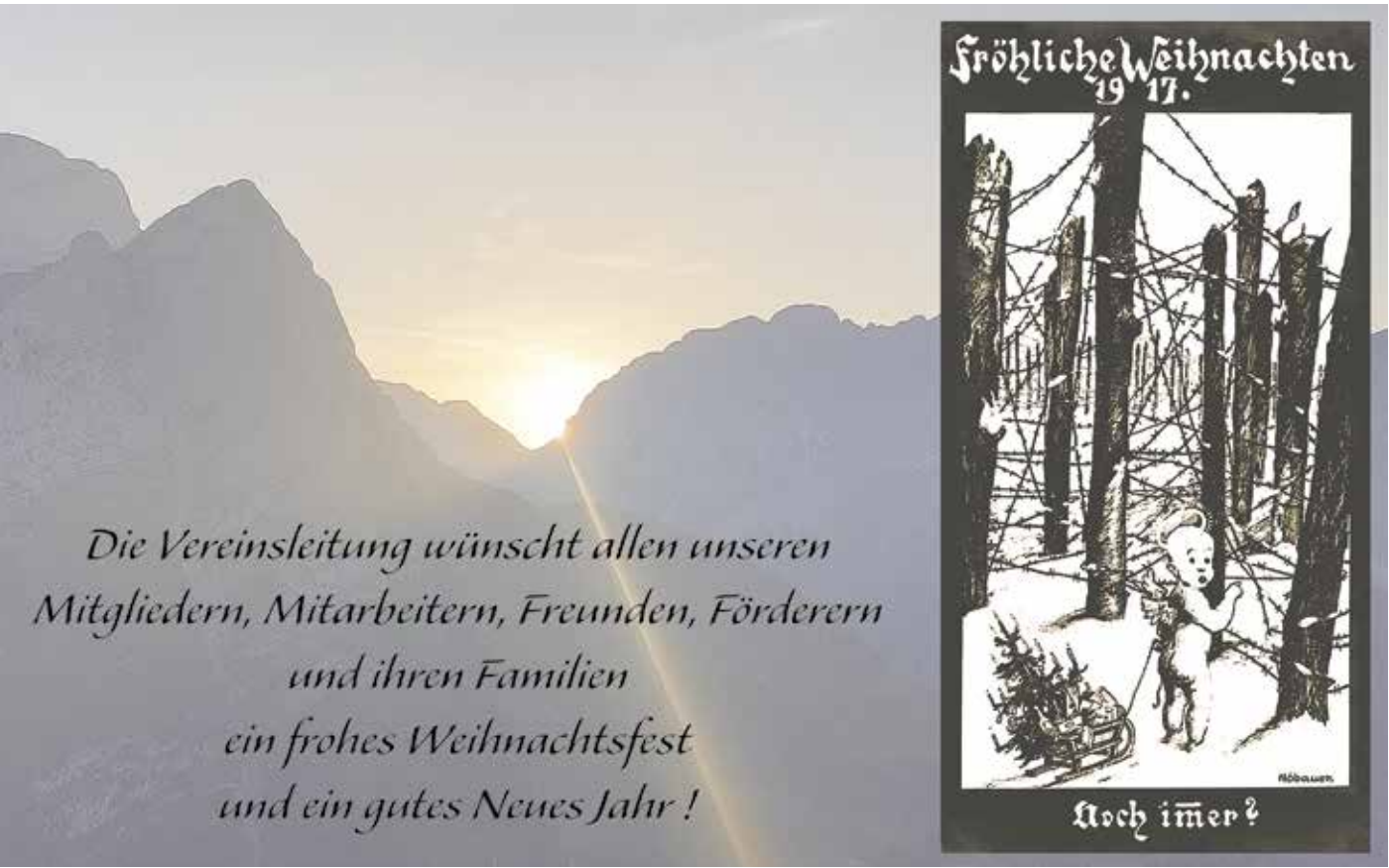


bunden zum Ausbleiben von Besuchern im Museum im Rathaus.

Seit einiger Zeit werden Pläne entwickelt, um den sicheren Fortbestand des Museums im Rathaus langfristig zu gewährleisten. Eine Terminanfrage für ein Gespräch erging bereits an den zuständigen Kulturreferenten des Landes. Der erste Termin mit der Leiterin der Kulturab-

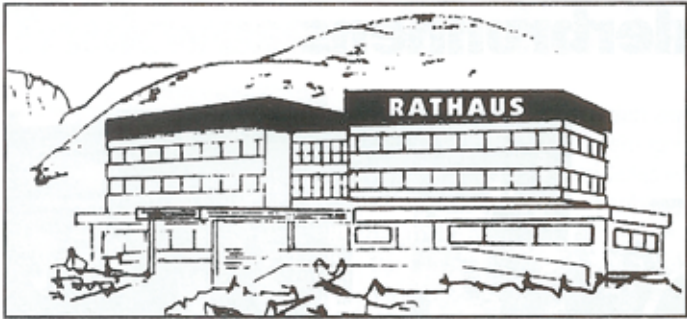
teilung Frau Mag. Winkler-Komar und der Referentin Frau Mag. Ines Hinteregger steht bereits fest. Ein Gesprächstermin mit dem Landeshauptmann wird ebenfalls angestrebt. Nach diesen Terminen wird seitens des Vereins Dolomitenfreunde eine Entscheidung über den Fortbestand des Museums im Rathaus getroffen.

Die Dolomitenfreunde



Aus dem Rathaus

Das Standesamt berichtet



Geburten

Juni 2024

Maximilian Thomas Matthias
Eltern: Günther Rieder und Kimberly Eva Schwaiger, Kreuth

August 2024

Michael
Eltern: Gerhard Ploner und Oksana Striukova, Mauthen

Emily
Eltern: Marcel Umfahrer und Daniela Guggenberger, Kötschach

Felix Antonio
Eltern: Sandro Kristler und Selina Nußbaumer, Laas

September 2024

Mila Aryna
Eltern: Dejan Nikolic und Stephanie Pichler, Kötschach

Elenor
Eltern: Martin und Barbara Kundert, Mauthen

Oktober 2024

Rosa Marie
Eltern: Ing. Jakob Schuh, BA und Elisabeth Durchner-Schuh, MMA, Mauthen

Benjamin
Eltern: Markus Kurt und Tanja Drumbl, Mandorf

Eheschließungen

Oktober 2024

KÖNIG Christopher mit KRANABETER Margit Marion,
Kötschach-Mauthen

HUBER Elias mit ENGL Kathrin,
Villach

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig,
da aufgrund des Datenschutzgesetzes
die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.

Abschied nehmen von einem
geliebten Menschen bedeutet
Trauer und Schmerz,
aber auch Dankbarkeit und
liebevolle Erinnerung.

Hans Guggenberger

Tischlermeister

* 15.12.1929 † 17. 09.2024

Wir danken allen, die ihre Freundschaft und Verbundenheit
durch ein stilles Gedenken, Trost in Wort und Schrift sowie
die vielen Zeichen der Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Die Trauerfamilie
Laas, im September 2024

Man sieht die Sonne langsam untergehen,
und erschrickt doch dann,
wenn es plötzlich dunkel ist ...
(Franz Kafka)

Stefan Zebedin

vlg. Binder Stef

* 6. Juni 1932 † 26. Oktober 2024

Ein herzliches Vergelt's Gott für die große Anteilnahme
auf vielfältige Weise.

Ein besonderer Dank gilt:

- Herrn Pfarrer Siby Vargheese
- dem Kirchenchor und der Sängerrunde Würmlach
- Dr. Mörtl und seinem Team
- dem Pflegedienst des Kärntner Hilfswerkes

Die Trauerfamilien



Unsere Kleinsten

Herzliche
Gratulation
den stolzen
Eltern!



Maximilian Thomas Matthias

Vermessungskanzlei DI Assam & DI Görzer

Staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen

A-9900 LIENZ
Am Haidenhof 35
Tel. 04852/64180, Fax DW4
e-mail: as.goe.verm@tirol.com

Zweigstelle:
A-9640 Kötschach-Mauthen
Rathaus 390
Tel. 04715/24850
Fax 04715/24820

Zum **Weihnachtsfest** frohe und besinnliche Stunden.
Zur **Jahreswende** Dank bei unseren Kunden
für das erwiesene Vertrauen.
Für das **Neue Jahr** Glück, Gesundheit und Erfolg.

Vermessene Grenzen – Sicherheit mit Grund!



Die „Gesunde Gemeinde“ informiert



Liebe Gemeinde- bürgerinnen und Gemeindebürger!

Als Koordinatorin der Gesunden Gemeinde möchte ich den letzten Bericht im Jahr 2024 nutzen, um ein kurzes Resümee über das abgelaufene Jahr zu ziehen. In den vergangenen 12 Monaten wurde vor allem die Koope-

rationsarbeit zwischen den drei Gesunden Gemeinden des oberen Gailtals Kirchbach, Dellach, Kötschach-Mauthen und dem LKH Laas mit einer gemeinsamen Logoerstellung und einem Frauengesundheitsschwerpunkt im Herbst und Winter vertieft und weitergeführt. Neben dieser gemeindeübergreifenden Arbeit haben wir auch im gemeindeeigenen Wirkungsbereich zusätzlich wieder tolle Vorträge und Workshops anbieten können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen TrainerInnen und Vortragenden herzlich für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bedanken und hoffe auf eine konstruktive Fortsetzung im neuen Jahr. Ich bitte Sie außerdem den QR-Code auf dieser Seite als

Feedbackmöglichkeit für die drei Gemeinden wahrzunehmen, damit Ihnen ein bedarfsgerechtes Angebot auch in den kommenden Jahren angeboten werden kann.

Ausblick

Aktuell befinden wir uns in der Planung für das Jahr 2025. Mit den Nachbargemeinden soll der Frauengesundheitsschwerpunkt im oberen Gailtal fortgeführt werden. Neben diesem spezifischen Angebot wird wieder ein Aquafit-Kurs, das Ganzkörpertraining KOFU, ein Kurs zur Frauenfitness und Boxing, ein letzte Hilfe Kurs, Kochkurse mit den Seminarbäuerinnen, Tanz ab der Lebensmitte, Alpakawanderungen, ein Resilienz- und Selbstbehauptungstraining für die Kindergartenkinder

und viele weitere spannende Vorträge und Workshops angeboten werden.

Das Programm der Gesunden Gemeinde wird laufend ergänzt, wir versuchen Sie regelmäßig über alle Termine und Anmeldungsmöglichkeiten zu informieren. Dabei finden Sie alle Informationen auf der Cities-App, dem amtlichen Mitteilungsblatt, auf der Gemeindehomepage und im Telegramm-Kanal „Kötschach-Mauthner Bürgerservice“.

Bei Wünschen und Anregungen können Sie jederzeit mich persönlich oder Frau Martin am Gemeindegasthof kontaktieren. Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2025!

Ihre GV Christina Patterer



Aquafit mit Trainerin Edith Innerkofler in der Aquarena



Rückenfit mit Physiotherapeut Stefan Seiwald im Turnsaal der Volksschule



Interessanter Vortrag zum Thema „Gendermedizin“ im LKH Laas mit Dr. Andrea Dorigi



Mutter-Kind-Alpakawanderung am Biobauernhof Wegscheider mit Claudia Platzner



Kochkurs zum Thema „Burger und Wraps selbstgemacht“ mit Seminarbäuerin Ingrid Bugelnig

GESUNDE GEMEINDEN
OBERES GAILTAL

Wir schätzen euer Feedback und wollen uns verbessern.
Teilt eure Gedanken und Vorschläge mit!

NIMM HIER AN UNSERER
UMFRAGE TEIL

Jahresende bei So viel mehr KÖTSCHACH-MAUTHEN

Mit dem Jahreswechsel endet für So viel mehr KÖTSCHACH-MAUTHEN ein intensives Jahr, auch das LEADER-Projekt „ErlebensRaum KÖTSCHACH-MAUTHEN“ schließt ab. In dieser Ausgabe berichten wir über die letzten Projektaktivitäten und über zukünftige Projekt. Wir möchten aber auch unsere Vorschläge für ein besseres gegenseitiges Kennenlernen präsentieren.

Finale LEADER-Projekt „ErlebensRaum KÖTSCHACH-MAUTHEN“

Diesmal geht es hier um die großen und sichtbaren Projektumsetzungen: die neuen Landmarks von KÖTSCHACH-MAUTHEN, drei Holzsulpturen an den Gemeindeeinfahrten. Seit November begrüßen sie alle Ankommenden in KÖTSCHACH-MAUTHEN und alle Wegfahrenden aus KÖTSCHACH-MAUTHEN. Die Skulpturen wurden exakt an der Stelle der alten Gemeinde-Partnerschaftstafeln errichtet und die in Mandorf strahlt dank genügend Tageslicht und PV-Anlage auch bei Nacht. Entworfen haben das moderne Design Ing. Alexander Gressel und Dipl.-Ing. Carl Christoph Gressel. Sie gingen als Sieger eines Ideenwettbewerbs hervor, zu dem fünf Architekten bzw. Designer eingeladen waren.

Sichtbar wird das Projekt auch im Lesachtal, denn in St. Jakob wird eine Infotafel mit Verweilmöglichkeiten errichtet, ebenfalls in modernem Design. Für diese Infotafel haben sich Gabriel Seiwald, Florian Lamprecht und Raphael Oberluggauer über Jahre engagiert und sogar einen Infotafelverein St. Jakob gegründet. Im Frühherbst fanden die ersten Gespräche



Die Köpfe hinter den neuen Gemeindeeinfahrten: Alexander Gressel und Gerlinde Krawanja-Ortner (links) und Carl Christoph Gressel (rechts)

mit So viel mehr statt, seit November wird ihr Anliegen umgesetzt.

Die Zukunft von „So viel mehr KÖTSCHACH-MAUTHEN“

Da das aktuelle Projekt ausläuft, wurde über das Jahr 2024 mit engagierten BürgerInnen

aus KÖTSCHACH-MAUTHEN und Dellach in moderierten Workshops ein gemeindeübergreifendes LEADER-Projekt ausgearbeitet. Ein derart aufgesetztes Projekt liefert nicht nur den Rahmen der zukünftigen Arbeit von So viel mehr KÖTSCHACH-MAUTHEN, es sichert aktuell

auch die Zukunft des Vereins.

Allen WorkshopteilnehmerInnen einen herzlichen Dank! Vor allem der Gemeinde Dellach für ihre Bereitschaft über den Geopark Karnische Alpen mitzuwirken und der Marktgemeinde KÖTSCHACH-MAUTHEN, der es immer wieder gelingt, die Eigenmittel und die Vorfinanzierung aufzustellen.

Zunächst kristallisierten sich im Projekt drei Themenfelder heraus: Betriebsansiedlung, Tourismus und Ortskernstärkung. Allgemeiner Wunsch war es schließlich, im zukünftigen Projekt „Karnischer KultRaum“ unsere Natur- und Kulturangebote auszubauen, die Jugend in den Fokus zu stellen und die Nebensaison sowie den Winter zu beleben.

Im Konkreten wird So viel mehr KÖTSCHACH-MAUTHEN daher in den nächsten drei Jahren folgende Schwerpunkte umsetzen:

Klimafitte Wanderwege für alle:

Wir wissen, wie wichtig Sitzgelegenheiten in schattiger Lage, gerade für ältere Personen, sind. Ortsnahe Wander- und Spazierwege wollen wir daher mit Sitzmobiliar ausstatten. Wir wissen auch, welchen Eindruck ungepflegte Wanderwege hinterlassen, deswegen erneuern wir Hinweis- sowie Infoschilder und sanieren (abgesessene) Wege. Vielen Dank an Sepp Lederer, Hannes Lexer und Birgit Ortner für ihre wertvollen Inputs.

Jugend- und Kulturveranstaltungen:

Cooler Berg- und Jugendfestivals sowie Feriencamps sind



Die Arbeitsgruppe zur Entwicklung des LEADER-Projekts „Karnischer KultRaum“ bei einem der Workshops in den Karnischen Werkstätten unter der Leitung von Mag. Gerald Hackl von der TRIGON Entwicklungsberatung

eingepflegt. Feine Konzerte und Lesungen mit lautmalenden Titeln wie „Blütenklang und Goldlaub“ tragen die Handschrift von Via Iulia Augusta-Intendantin Helga Pöcheim. Ihr und Kathrin Weger von Alsole in Dellach herzlichen Dank!

Ortskernstärkung:

Dazu sind zwei Ideenwettbewerbe vorgesehen. In KÖTSCHACH soll die Einkaufsstraße sichtbarer und attraktiver werden. In Mauthen soll der Platz vor dem Musikpavillon zu einem Markt-, Veranstaltungs- und Begegnungs-

platz umgestaltet werden. Wir freuen uns auch auf eure Ideen und das bringt uns zum nächsten Kapitel: Grätzeltreffen.

Grätzeltreffen:

Wir denken, es ist höchste Zeit für ein Zusammensitzen.

Dazu wird der Verein So viel mehr KÖTSCHACH-MAUTHEN regelmäßige Grätzeltreffen in KÖTSCHACH und in Mauthen ins Leben rufen, gerne auch in Würmlach, Laas und St. Jakob. Dieses Jahr war der Konsolidierung und der Absicherung des Vereins für die nächsten Jahre gewidmet, aber ab 2025 gibt es Freiraum für Austausch, besseres Kennenlernen und gemeinsames Arbeiten an KÖTSCHACH-MAUTHEN.

Adolf Klauss und Gerlinde Krawanja-Ortner sowie das gesamte Team von So viel mehr KÖTSCHACH-MAUTHEN wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Verein „So viel mehr KÖTSCHACH-MAUTHEN“

04715/8513-29
office@sovielmehr.com
www.sovielmehr.com



Raiffeisenbank
Karnische Region

DIE RAIFFEISENBANK KARNISCHE REGION
WÜNSCHT FROHE FESTTAGE UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

Herzlichen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr! Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2025 wieder in finanziellen Belangen kompetent zur Seite zu stehen. www.rb-karnischeregion.at



Gewinn des „ausgezeichnet regional“-Awards in der Kategorie Start Up



Wirtschaftstreff und ZHIG Stammtisch

Fotos: Victoria Gailer

Karnische Werkstätten

Sprachinitiativen in den Karnischen Werkstätten

Sprache ist der Schlüssel zur Kommunikation und zum Verständnis, besonders in unserer grenznahen Region. Hier treffen internationale Gäste und Geschäftsverbindungen aufeinander, was Mehrsprachigkeit zu einem entscheidenden Vorteil macht.

Aktuelle Kurse und Angebote

Wir freuen uns, im September mit den Sprachkursen Italienisch A1 und Deutsch A2 gestartet zu sein. Ab dem Frühjahr bieten wir zusätzlich einen Italienisch A2 Kurs an. Diese Kurse fördern gezielt die Sprachkenntnisse unserer Teilnehmer und vermitteln wertvolle Fähigkeiten für den Alltag und Beruf.

Sprachinformationstag – Freitag, 24. Jänner 2025

Nutzt die Gelegenheit, euch am Sprachinformationstag über unser Angebot zu informieren und euer Sprachniveau zu überprüfen. Hier könnt ihr auch Fragen zu weiteren Kursen stellen. Die Kärntner Bildungsberatung und das AMS bieten zudem Karriere- und Arbeitsmarktberatung an.

Sprachcafé Englisch & Deutsch

Die ersten Sprachcafés in Deutsch und Englisch fanden im November in der Werkküche „Zur Säge“ statt. Der nächste Termin für das englische Sprachcafé ist der 14. 12. 2024 10 Uhr im Restaurant „Zur Säge“. Diese informellen Treffen sind eine gute Möglichkeit, das Sprechen zu üben und neue Kontakte zu knüpfen.

Details und Updates zu allen Veranstaltungen findet ihr auf unserer Veranstaltungsseite.

„ausgezeichnet regional“-Award

Die Karnischen Werkstätten haben den „ausgezeichnet regional“-Award in der Kategorie Startup Szene gewonnen! Diese Auszeichnung

würdigt Innovation, die zur Nachhaltigkeit und Lebensqualität in unserer Region beiträgt. Der Preis zeigt, dass unsere Region ein hervorragender Standort für Innovation ist und signalisiert unser Engagement für die Zusammenarbeit zwischen Firmen und Gemeinden.

Weihnachten in den Karnischen Werkstätten

Wir haben die Gelegenheit des XMAS Village bei Maschinen Gailer genutzt und die ersten Weihnachtswshops angeboten. Es gab wunderschöne Keksausstecher – gezeichnet von jung und alt mit Tinkercad. Probiert es ebenso, entweder mit uns – oder schaut mit euren eigenen Kreationen vorbei. Neben den Workshops gab es auch eine umfangreiche Kunstaust

stellung der StARTup Gallery sowie die Möglichkeit die Meditationslampe Unsa Lucia zu testen.

1. Wirtschaftstreff in Kooperation mit ZHIG Stammtisch

Am ersten Wirtschaftstreff in den Karnischen Werkstätten, organisiert in Kooperation mit der ZHIG und dem KWF Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds, stand das Thema Förderungen in Kärnten im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung war es, Kooperationen über die Gemeindegrenzen von Kötschach-Mauthen hinaus zu fördern und ein Unterstützungsnetzwerk für Neugründungen und Ansiedelungen zu etablieren.

Nach einer Führung durch die beeindruckenden Lagerhallen wurden die Karnischen Werkstätten vorgestellt. Ro



Cyber-Security Workshop

land Waldner (Geschäftsführer KWF) stimmte das Publikum auf Innovation ein, während Eric Kirschner vom Joanneum Research regionale wirtschaftliche Einblicke gab. Hans Jörg Peyha vom KWF informierte über Fördermöglichkeiten und Serviceleistungen.

Unternehmer wie Christian Hueter von dapro, Peter Unterwaditzer von der Tischlerei Unterwaditzer und Christof Weissenseer von Weissenseer Holz-System-Bau teilten ihre Erfahrungen zu Innovation und Kooperationen. Die Veranstaltung endete mit einer lebhaften Fragerunde, in der die Teilnehmer wertvolle Tipps zu Förderanträgen und Projektstart erhielten. Das Fazit: Es gibt keine dummen Fragen! Der erste Schritt ist entscheidend und bei Förderfragen steht der KWF jederzeit zur Verfügung.

Highlights von den Veranstaltungen im Herbst

Denkmaschine im Aufbruch mit bfi-Kärnten:

Ein Crashkurs „Künstliche Intelligenz – Der Einführungskurs“ erklärte wie KI eigentlich funktioniert und zeigte erste Beispiele für Teilnehmer, wie man diese im Alltag anwenden kann. Eine Wiederholung und eine Fortsetzung sind geplant.

Cyber-Security mit DIH Süd

Die Veranstaltung bot wertvolle Einblicke in den Cyber-Angriff Notfallplan und präventive Maßnahmen zum Schutz vor Angriffen. Teilnehmer hatten die Möglichkeit, den Leitfaden praktisch zu erarbeiten und Sicherheitsrisiken in ihren Unternehmen zu identifizieren, begleitet von einer lebhaften Diskussion.

Innovationsworkshopreihe mit der FH Kärnten

Die Innovationsworkshopreihe ermöglichte von Juli bis Oktober lokalen Unternehmen an ihren internen Innovationsprozessen zu arbeiten und sich gegenseitig auszutauschen. Unter der Leitung der Innovationswerkstatt der FH Kärnten wurden praxisnahe Ansätze zur Förderung von Kreativität und Zusammenarbeit entwickelt. Diese Workshops stärken nicht nur die einzelnen Betriebe, sondern tragen auch zur wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region bei.

Wir freuen uns über euren Besuch



www.karnische-werkstaetten.at

Programm & Weiterbildungen

JÄNNER 2025

- Mi. 15. Jänner** 09:00 - 17:00 **Resilienz im Fokus: Strategien zur Stärkung der inneren Widerstandskraft** (bfi Kärnten)
- Di. 21. Jänner** 18:00 - 20:00 **1x1 des Gründens** (Wirtschaftskammer Kärnten Gründungsservice)
- Fr. 24. Jänner** 13:00 - 17:00 **Sprachinformationstag** (Karnische Werkstätten in Kooperation mit Kärntner Volkshochschulen, Kärntner Bildungsberatung, AMS)

FEBER 2025

- Di. 04. Feber** 18:00 - 19:40 **Kurrentschrift für AnfängerInnen** (VHS) – Dauer: 4 Wochen
- Mi. 05. Feber** 18:00 - 19:40 **Deutsch als Zweitsprache A1/1** (VHS) – Neuer Kurs, Dauer: 10 Wochen
- Mi. 05. Feber** 18:00 - 19:40 **Deutsch als Zweitsprache A2/2** (VHS) – Fortsetzung vom Herbst Dauer: 10 Wochen
- Mi. 12. Feber** 18:00-19:00 **Entspannung am Abend** (VHS) – Dauer: 5 Wochen
- Mo. 24. Feber** 18:00-19:40 **Italienisch A1/2** Fortsetzung vom Herbst, Dauer: 10 Wochen
- Di. 25. Feber** 18:00-19:40 **Italienisch A2/1** Neuer Kurs, Dauer: 10 Wochen
- Do. 27. Feber** 18:00-19:15 **Tantra Hatha Yoga** (VHS) – Dauer: 5 Wochen
- Feber 2025** **Innovationen im 3D-Druck:** Was Kunststoff alles kann (DIH Süd)

März 2025

- Do. 06. März** 13:00-15:40 **Fit am eigenen Laptop und Smartphone** (VHS) – Dauer: 3 Wochen
- Do. 27. März** 13:00-15:40 **Mein CEWE Fotobuch gestalten** (VHS) – Dauer: 2 Wochen
- März 2025** **StaplerführerInnen Kurs** (bfi-Kärnten)

April 2025

- Do. 24. April** 18:00-19:00 **FFG Schulpraktika Förderung** (FFG -Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG)
- Fr. 25.04** 12:30-15:30 **Stark-Stärker-Stärkenprofil** (Kärntner Bildungsberatung)

Wir sind Start-KLAR!

Die Karnische Region ist Klimawandel-Anpassungsmodellregion: Eine Chance für positive Veränderungen. Auf Initiative der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen wurde mit sieben anderen Gemeinden der Region die KLAR! Karnische Anpassung gegründet.



LRin Sara Schaar mit der Bürgermeisterin und Bürgermeistern der acht Gemeinden der KLAR! Karnische Anpassung, Regionsmanager Mag. Friedrich Veider und Mitarbeiterinnen des Vereins „energie:autark Kötschach-Mauthen“ bei der Auftaktveranstaltung

Foto: Andreas Lütche

Die Karnische Region, die durch eine vielfältige Mischung von Branchen im Gewerbe und Handwerk sowie eine starke touristische Ausrichtung gekennzeichnet ist und sich durch ihr naturräumliches Potenzial auszeichnet, sieht sich wie viele andere Regionen den Herausforderungen des Klimawandels gegenüber. Die sieben Gemeinden des Gemeindeverbandes Karnische Region, einschließlich der Gemeinde Weißensee, haben sich zusammengeschlossen, um die Auswirkungen des Klimawandels genau zu untersuchen und Strategien zu entwickeln, um diese Veränderungen zum Vorteil der Region zu nutzen.

Was ist Klimawandelanpassung?

Die Klimaveränderungen sind nicht zu leugnen. Diese haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Südalpen, und

somit auf die Karnische Region, die bereits eine doppelt so starke Erwärmung erlebt hat, wie der globale Durchschnitt. Dies führt zu einer Zunahme von Extremereignissen wie Hitze, Dürre, Starkregen oder Starkwinde. Diese Veränderungen stellen Risiken dar, bieten aber auch Chancen für Anpassung und In-



Klimawandel betrifft alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche, frühzeitig mit zukunftsorientierten Lösungen gewappnet zu sein, kann eine Chance für die Region bedeuten

Foto: KLAR KA SK

novation. Die Region könnte von einer längeren Vegetationsperiode für bestimmte Kulturen profitieren, was die landwirtschaftliche Produktion steigern könnte. Durch die wärmeren Temperaturen kann die Tourismussaison verlängert werden, da die Region gleichzeitig auch in den Frühlings- und Herbstmonaten attraktiver wird. Zudem eröffnet die Notwendigkeit, sich an den Klimawandel anzupassen, die Chance, in nachhaltige Technologien und grüne Infrastrukturen zu investieren. Diese können nicht nur die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung fördern, sondern auch langfristig wirtschaftliche Vorteile bieten. Die Gemeinden Lesachtal, Kötschach-Mauthen, Dellach, Kirchbach, Hermagor, Pressegger-See, Gitschtal, Weißensee und St. Stefan sind sich bewusst, dass Anpassung und Klimaschutz Hand in Hand gehen müssen. Mit der Initiative

KLAR! möchten die Gemeinden zeigen, dass lokale Maßnahmen einen bedeutenden Unterschied machen können. Indem sie die Klimaveränderungen als eine Gelegenheit betrachten, können sie nicht nur ihre eigene Zukunft sichern, sondern auch als Vorbild für andere Regionen dienen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung

Mitte November fand die erste Veranstaltung der KLAR! Karnische Anpassung statt. Die Bürgermeisterin und Bürgermeister der acht KLAR! Gemeinden haben sich gemeinsam für aktives Handeln entschieden, um die Lebensqualität zu sichern und neue Chancen für die Menschen, Naturräume und Wirtschaftszweige in der Region zu schaffen. Ein sehr wichtiger und zukunftsweisender Schritt für die gesamte Region, wie die anwesende LRin Mag.^a Sara Schaar es lobend in ihren Grußworten nannte. Die Auftaktveranstaltung stand unter dem Motto „Grünraum naturnah und nachhaltig gestalten“. Mit Hilfe von Mag. Andrea Koppitsch vom Kärntner Bildungswerk und der Unterstützung der LAG Region Hermagor mit Mag. Friedrich Veider, MSc konnte ein interessanter Vortragsabend gestaltet werden, der die Wichtigkeit der Artenvielfalt und den Einsatz von klimafitten, heimischen und mehrjährigen Pflanzen bei gemeindeeigenen Grünanlagen sowie in privaten Gärten aufzeigte. Landschaftsplanerin Dipl. Ing.in Lena Uedl-Kerschbaumer ging in ihrem Fachvortrag auf die positiven Veränderungen durch nachhaltige Grünraumgestaltungen im öffentlichen Bereich und der damit ver-

bundenen Minimierung des Pflegeaufwandes ein. Einen praktischen Einblick gab es dann aus der Marktgemeinde Seeboden. Hier konnten Vzbgm. Ing. Hans Kapeller sowie GRin und Akteurin des Vereins PUKK DI Melanie Wiedl und Gärtnermeister Benjamin Kofler praxisnah berichten, wie die sukzessive Umgestaltung der Grünräume in der Gemeinde am Millstätter See umgesetzt werden konnten. Die über die Jahre gewonnenen Erfahrungen wurden mit den interessierten Anwesenden geteilt. Im Anschluss an die Vorträge entstand ein lebendiger Austausch zwischen BesucherInnen und den Vortragenden. Durch das Programm führten die Mitarbeiterinnen des Vereins „energie:autark Kötschach-Mauthen“ Stéphanie Klaus und Sabrina Kalser, die maßgeblich an der Gründung der KLAR! Karnische

Anpassung beteiligt waren. Die Region steht nun in der Konzeptphase. Bis Juli 2025 wird nun ein umfassendes Konzept, gemeinsam mit den Gemeinden erarbeitet, das konkrete Anpassungsmaßnahmen aufzeigt, bevor die Umsetzungsphase beginnen kann.

Netzwerktreffen

Die Karnische Anpassung wurde bereits in das Netzwerk der KLAR!s Kärntens aufgenommen. Im Auftrag der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen nahm Stéphanie Klaus Mitte November am Netzwerktreffen in Klagenfurt teil, zusammen mit LRin Sara Schaar und den ManagerInnen der anderen KLAR!s Kärnten. Der Austausch ist für die Entwicklung solcher Programme sehr sinnvoll und wichtig. Voneinander zu lernen, Erfahrungen zu

teilen, gemeinsame Probleme zu erkennen und Lösungen zu finden – auch wenn jede Region ihre eigenen Herausforderungen hat, muss das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden.

KEM und KLAR!

Für viele stellt sich nun die Frage: Warum ist es wichtig, dass eine Region sowohl eine Klima- und Energiemodellregion (KEM) als auch eine KLAR! (Klimawandelanpassungsregion) hat? Einfach erklärt: Die KEM konzentriert sich auf Energie und Klimaschutz. Dort, wo der Handlungsbereich der KEM endet, beginnt der der KLAR!. Innovatives und zukunftsorientiertes Denken sind hier gefragt und natürlich auch eine Feinabstimmung der beiden Programme. In regelmäßigen Abstimmungen werden die Verantwortlichen

der KEM Karnischen Energie und der KLAR! Karnische Anpassung einen gemeinsamen, zukunftsorientierten Weg für die Region einschlagen und damit in den nächsten drei Jahren rund € 500.000,- für diese Programme abholen. Außerdem gibt es zusätzliche Fördertöpfe des Bundes für Investitionen, die nur für KEMs oder KLAR!s zur Verfügung stehen.

Tipp:

Alle Infos zu naturnahem und nachhaltigem Grünraum gibt's unter www.naturimgarten.at



KLAR! Karnische Anpassung
Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
karnische.anpassung@ktn.gde.at

Autohaus Presslauer-Webhofer GmbH
Kötschach 331a | 9640 Kötschach-Mauthen
toyota@autohaus-webhofer.at | www.autohaus-webhofer.at
Tel. +43 4715 8191 | Mobil +43 664 1623871

- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Lackiererei
- ✓ Spezialtransporte
- ✓ Unfall-Abwicklung
- ✓ Reparaturen
- ✓ Pickerl \$57a
- ✓ Dellenreparatur

PRESSLAUER Webhofer
SPEZIALTRANSPORTE

AUTOHAUS PRESSLAUER Webhofer

Wir möchten uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Aktiv in vielen Bereichen

Die Kernkompetenzen des Vereins „energie:autark Kötschach-Mauthen“ liegen seit Beginn in den Themen Energie, Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit. Bei der Gründung 2008 noch zukunftsorientiert sind diese Themen heute aktuell wie nie, weshalb sich auch der Wirkungsbereich des Vereins ständig erweitert.

Mobilitätstage

Zahlreiche BürgerInnen aller Altersgruppen haben sich Mitte September im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche für eine klimafreundliche und zukunftsorientierte Mobilität eingesetzt. Die Europäischen Mobilitätswoche (EMW) ist eine Kampagne, die nachhaltige Mobilität und umweltfreundliche Transportlösungen fördert. Sie findet jährlich im September statt und bietet Städten und Gemeinden die Möglichkeit, innovative Mobilitätsprojekte zu präsentieren und BürgerInnen zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel zu motivieren. Unter dem Motto #MeterMachen und dem Jahresthema #RaumFairteilen veranstaltete die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen Aktionen mit langfristiger Wirkung, um die Mobilität von morgen in der Gemeinde mitzugestalten.

Ein Pop-up-Büro „Begegnungs-ort statt Durchzugsstraße“ zur Zukunft der Mobilität wurde in Zusammenarbeit mit dem



Verschiedene Aktivitäten rund um alternative Mobilität luden BürgerInnen der Marktgemeinde zum Mitmachen, Diskutieren, und Mitgestalten ein

Foto: Raumschmiede

Team der Raum|Schmiede und dem Verkehrsplanungsbüro Bodner auf einem Teil der Bundesstraße im Ortskern von Kötschach eingerichtet. Dies schuf nicht nur Raum für lebhaftes Diskutieren und den Austausch mit Experten, Mobilitätsbeauftragten und Anbietern, wie dem Mobilbüro Hermagor, sondern auch Raum zur Vorstellung von umweltfreundlicheren und sozialen Mobilitätslösungen (FReD das E-Carsharing, das Sozialmobil, kleine Elektrofahrzeuge). Ein besonderes Erlebnis: der Gemeindespaziergang. Zu Fuß

haben BürgerInnen jeden Alters, gemeinsam mit der Verkehrsexpertin Dlin Magdalena Gössinger, die Route zwischen Kötschach und Mauthen erkundet. Problemstellen und Verbesserungspotenziale wurden aufgezeigt und diskutiert, um vor allem dem Fußverkehr sicherer und attraktiver zu gestalten.

Weitere Aktionen trugen zur Förderung nachhaltiger Mobilität in der Region bei. Am „Tag der offenen Tür“ der „Karnischen Werkstätten“ wurden BesucherInnen ermutigt, mit dem Fahrrad zu kommen und

sich einen kostenlosen Fahrrad-Check vom Profi Sandrio von MauthenBike zu sichern. Für alle RadlerInnen gab es zudem ein kleines Goodie als Dankeschön. Zudem wurden Workshops zu Mobilitätsgewohnheiten mit Unterstützung des Klimabündnis Kärnten für Schulen durchgeführt. SchülerInnen der Volksschule und der Musikmittelschule Kötschach-Mauthen nutzten diese Gelegenheit, um mehr über die Auswirkungen von Mobilitätsverhalten zu erfahren. Der Verein freut sich Aktionen zu unterstützen, die die Lebensqualität in der Gemeinde verbessern und die Bürgerbeteiligung stärken. Besonders ist, dass die Ergebnisse dieser Aktionen in das neue ÖEK und Fußverkehrskonzept aufgenommen werden.

Energiefresser wird zum Blumenmeer

Ein Gemeinschaftsprojekt der besonderen Art war heuer die Umgestaltung der zwei Brunnen vor dem Rathaus – die Vereine „energie:autark“ und „So viel mehr“ sowie die Tourismusinformation, Wirtschaftshof, Finanzverwaltung und Wassermeister setzten hier gemeinsam ein Zeichen.

Warum musste das denn unbedingt sein, wurden wir vielfach gefragt, deshalb hier eine Erklärung mit Fakten: Diese beiden Brunnen sind nicht mehr zeitgemäß. Die Hitzetage im Sommer nehmen zu und die Gemeinde ruft deshalb auch vermehrt zum Wassersparen auf, das Bild von zwei plätschernden Brunnen vor dem Rathaus ist hier nicht passend. Veraltete Pumpen führten außerdem zu einem enormen Stromverbrauch. Zeitaufwand für die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs sowie des Wassermeisters, Ressourcenverbrauch

bei Strom und Wasser – alles Kosten, die die Gemeinde gut einsparen kann. So entstand die Idee zum Blumenmeer.

Ja, das ist es noch nicht ganz, aber wenn man sich die Entwicklung heuer ansieht, weiß man, dass wir in ein bis zwei Jahren wirklich von einem Blumenmeer sprechen können. Eine mehrjährige Artenvielfalt, die den heißen Sommertagen trotzt und zum Insektenschlaraffenland mitten im Ortsgebiet wird, wir sind uns sicher: bald wird die Brunnen niemand mehr vermissen.

Käsefest

Auch heuer wurde der Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ beauftragt bei den Vorbereitungen des Käsefests zu unterstützen. Das Hauptaugenmerk lag dabei darauf, dass diese Großveranstaltung zu einem möglichst nachhaltigen Fest wird. Dazu gehörten unter anderem der gratis Transport mit öffentlichen Verkehrsmitteln am Festwochenende sowie aktive Maßnahmen zur Müllvermeidung.

FReD Schulung – Gemeinde Kirchbach und Alsole

Bereits seit mehreren Jahren gibt es mit den Gemeinden Kötschach-Mauthen und Kirch-



Ein paar Monate nach der Umgestaltung: ein VIP Gast im neuen Blumenmeer vor Rathaus, ein Schwalbenschwanz

Foto: Verein energie:autark

bach eine enge Kooperation für die Nutzung unseres E-Car-Sharing Autos FReD. Nach kurzer Pause konnte nun auch die Gemeinde Dellach wieder für diese Kooperation gewonnen werden. Die drei Gemeinden nutzen FReD für Dienstfahrten. In der Gemeinde Dellach wurde die Nutzung durch die Fahrtendienste des Vereins Alsole erweitert. Damit auch alle potentiellen FReD FahrerInnen die nötige Sicherheit erhalten, wurde mit den MitarbeiterInnen der Gemeinde Dellach sowie auch FahrerInnen des Vereins Alsole ein Schulungsvormittag durchgeführt. Dabei gab es genügend Möglichkeiten, um Fragen zu stellen, Unsicherheiten zu beseitigen und selbst eine Testfahrt zu machen. Die Nutzung von FReD durch den Verein Alsole ist eine wertvolle Erweiterung unserer Gemeindekooperationen, wir

bedanken uns hiermit recht herzlich bei allen freiwilligen FahrerInnen die FReD für den Fahrtendienst nutzen.

Netzwerktreffen BBO Kärnten

Auf Einladung von Mag.a Tanja Jessica Sommeregger von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten war der Verein Ende September zum Netzwerktreffen in der MMS Kötschach-Mauthen eingeladen. Dabei gab es die Gelegenheit, die VertreterInnen der Bildungseinrichtungen des Bezirkes Hermagor über das umfangreiche Angebot des Vereins für Schulklassen zu informieren.

ÖEK Steuerungsgruppe

Für die Marktgemeinde wird gerade ein neues Orts- und

Entwicklungskonzept – kurz ÖEK – erstellt. Um eine möglichst breite Partizipation in diesem Prozess zu bekommen, hat man sich entschlossen, neben Fragebögen für die Bevölkerung und Betriebe, auch verschiedene Stakeholder der Gemeinde in Steuerungsgruppen zusammenzubringen. Aktiv mit dabei ist hier auch der Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“. Besonders bei den Aspekten Energie, Umwelt- und Klimaschutz sowie Mobilität versucht der Verein wichtige Inputs zu geben, sowie lösungs- und zukunftsorientierte Wege einzuschlagen. Das ÖEK ist ein behördliches Werkzeug, dass maßgeblich die weitere Entwicklung in der Marktgemeinde steuert.

Floh- und Tauschmarkt

Im Frühjahr 2022 fiel mit dem ersten Floh- und Tauschmarkt der Startschuss, mittlerweile engagiert sich der Verein zusammen mit der Marktgemeinde, dass zweimal jährlich ein Floh- und Tauschmarkt durchgeführt wird. Mitte November war es wieder so weit. Rund 30 VerkäuferInnen meldeten sich im Vorfeld an und der Festsaal der Marktgemeinde sowie das Foyer im Veran-

Bitte blättern Sie um



Mobilitätswoche: Der Plan

Foto: Raumschmiede



Workshop im Rahmen der Mobilitätswoche

Foto: Verein energie:autark



Einschulung für die freiwilligen FahrerInnen vom Alsole Fahrtendienst, sie nutzen nun auch unser E-Auto FReD



Großer Andrang beim Floh- und Tauschmarkt im November, der nächste findet im Frühjahr 2025 statt

tungsbereich wurden einen Vormittag lang zum Treffpunkt bei dem Altes, Geliebtes und Gebrauchtes wieder ein neues Zuhause gefunden hat. Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helferlein im Hintergrund. Der nächste Termin ist für Mai 2025 geplant!

Abfallvermeidungsprojekt

Besonders erfreuliche Nachrichten gab es noch vor der Sommerpause des Vereins: Im April hat der Verein das Projekt „6 Schritte zu weniger Abfall – Abfallvermeidung im öffentlichen Bereich – Vorbild sein“ bei der Verpackungskordinierungsstelle eingereicht. Die Projektzusage war eine positive Überraschung und ermöglicht dem Verein nun intensive Bewusstseinsbildung in diesem Bereich. Für die Dauer eines Jahres

werden nun sechs Maßnahmen umgesetzt, um vor allem im öffentlichen Bereich, mehr Sensibilität für das Thema „Abfallvermeidung“ zu wecken. Ins Projekt sollen nicht nur die Verwaltung, sondern auch Bildungseinrichtungen sowie Vereine und auch Betriebe integriert werden. Nähere Infos zum Projekt gibt's im Büro des Vereins.

GERN Vorbereitungen

Im April 2025 findet die 5. GERN statt. Die Initiative zu dieser Wirtschaftsmesse ging 2014 vom Verein und der Marktgemeinde aus, weshalb der Verein auch immer in die Organisation miteingebunden war. Auch heuer wurde „energie:autark Kötschach-Mauthen“ beauftragt die Hauptkoordination für diese Messe zu übernehmen. Die

Vorbereitungen starteten bereits Anfang November. Als Termin wurde das Wochenende des 12. und 13. April 2025 angesetzt – jetzt also schon Termin vormerken für die Leistungsschau der Betriebe und Dienstleister der Gemeinden Kötschach-Mauthen, Lesachtal, Dellach und Kirchbach.

Repair Café Aufruf

Für die Einrichtung eines regelmäßigen „Repair Café“ suchen wir dringend noch SuperheldInnen die ihre ganz speziellen Fähigkeiten der Allgemeinheit zu Verfügung stellen: wir bräuchten NäherInnen, BastlerInnen, SchraubenkünstlerInnen, einfach JEDE und JEDEN, der Kaputtes wieder reparieren kann, damit man es weiter nutzen kann. Bitte beim Verein melden!

**Wir wünschen allen
gesegnete, besinnliche
und friedliche Festtage
im Kreise der Liebsten
und viel Energie und
Gesundheit für das
Neue Jahr!**



**Verein „energie:autark
Kötschach-Mauthen“**

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at



www.facebook.com/energie.autark

Gemeinde Kötschach-Mauthen als aktiver Partner in der Regionalentwicklung!



Gemeindeggespräche in Kötschach-Mauthen

Foto: LAG Hermagor

Sie haben eine Projektidee für ihren Verein, ihre Organisation, ihre Gemeinde oder darüber hinaus?

Die Ziele und die Themenbereiche nehmen Bezug auf unsere Aktionsfelder in der LEADER-Entwicklungsstrategie?

Aktionsfelder:

- Steigerung der Wertschöpfung

- Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes
- Stärkung des Gemeinwohls (Strukturen und Funktionen)
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Ihre Idee kann auch einen grenzüberschreitenden Charakter in Richtung Italien haben. Unsere grenzüberschrei-

tende LEADER-Kooperation mit zwei LEADER-Regionen in Friaul-Julisch Venetien ermöglicht auch hier die Umsetzung von Projekten.

Keine Scheu, nehmen sie mit uns Verbindung auf. Wir, die MitarbeiterInnen des LAG-Managements der Region Hermagor, stehen Ihnen/Euch für eine Erstinformation gerne zur Verfügung, ob per Telefon, Mail oder direkt in unserem Büro in Hermagor

Die Rahmenbedingungen für die Einreichung von LEADER-Projekten finden sie in den jeweiligen Entwicklungsstrategie auf

www.region-hermagor.at/leader - LEADER

www.region-hermagor.at/heuopen - HEuOpen / Grenzüberschreitenden

LEADER-Kooperation
Hier können Sie sich bereits im Vorfeld informieren!

Nach unserem Motto „Denken und Handeln in funktionalen Räumen“ freuen wir uns auf Projektideen, die zur Weiterentwicklung unserer Region (auch über Gemeinde-, Bezirks-, Landes- und Staatsgrenzen hinweg) wichtige und notwendige Beiträge beitragen (können)!

KONTAKT:

Mag. Friedrich Veider
Leader- und Regionalmanagement Region Hermagor

Hauptstraße 44 ■ 9620 Hermagor

Mobil: +43 (0)699 11116595
Mail: friedrich.veider@region-hermagor.at



Die e5-Gemeinde berichtet

Effizienz

Im Rahmen des e5-Programms und auf Initiative von Bgm. Josef Zoppoth wurde im ersten Halbjahr 2024 eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, die sich mit dem Energieverbrauch in den gemeindeeigenen Gebäuden auseinandersetzt. Dabei wurden Daten analysiert und auf bestimmte Energieverbräuche sofort und mit gezielten Maßnahmen reagiert. Die genauen Einsparungen werden erst mit Ende des Jahres ersichtlich, es zeichnet sich jedoch bereits jetzt eine signifikante Einsparung – besonders im Rathaus – ab. Man darf gespannt sein.

Leitbild als Leitlinie

In einem breit angelegten Prozess wurde das Energie-, Umwelt- und Klimaleitbild der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen 2024-2044 fertiggestellt. Unter fachkundiger Leitung des e5-Betreuers DI Hannes Obereder wurde in Sitzungen des Ausschusses

für Energie und Umwelt und in einer öffentlichen Veranstaltung sowie mit der Möglichkeit für Fraktionen und der Bevölkerung, schriftlich Inputs, Ergänzungen und Ideen einzubringen, eine Leitlinie erstellt. Darin wurden die Themenbereiche Mobilität, Energie, Umwelt, Soziales und Klimawandelanpassung betrachtet, gemeinsame Ziele und Strategien zu deren Erreichung sowie Indikatoren zur internen Überprüfung erarbeitet. Nicht nur ein Papier, denn dieses Leitbild soll auch im neuen ÖEK angewendet werden sowie für künftige politische Entscheidungen herangezogen werden. Das Leitbild wird noch vor dem Jahreswechsel vom Gemeinderat beschlossen und ist dann auf der Homepage der Marktgemeinde einsehbar.

Vorbereitungen Re-Audit 2025

Alles neu fürs Audit heißt es seit diesem Jahr bei e5. Der umfangreiche Maßnahmenkatalog wurde überarbeitet und gekürzt – statt rund 90 Maßnahmen werden seit heutigem Jahr nur noch rund 35 Maßnahmen bewertet. Die größte Änderung dabei: beinahe alle Maßnahmen sind mit Indikatoren hinterlegt. Grundsätzlich bedeutet das



Vlnr.: Vzbgm. Georg Zankl, Yusuf Fidanci, Sabrina Kalser, LR Sebastian Schuschnig, Jürgen Themessl, e5-Betreuer Hannes Obereder

Foto: Büro LR Schuschnig/Bernhard Horst

für die Gemeinden weniger Aufwand beim Sammeln der Daten, aber auch, dass nur noch harte Fakten zählen. Viele Gemeinden sind deshalb in der Bewertung mit den Prozentsätzen nach unten gerutscht. Für Kötschach-Mauthen heißt es 2025: das mittlerweile dritte Re-Audit zum 5.e steht an. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits und mit vielen Maßnahmen und Aktivitäten, die seit den letzten eineinhalb Jahren umgesetzt oder sich gerade in Umsetzung befinden, stehen die Chancen gut, dass sich Kötschach-Mauthen auch dieses Mal wieder gut schlagen wird. Im Mai 2025 wissen wir mehr.

e5-Auszeichnungs- veranstaltung

20 Jahre e5 in Kärnten – ein wirklicher Grund zum Feiern. Die diesjährige Aus-

zeichnungsveranstaltung der e5-Gemeinden Kärntens fand Ende November in Malta statt. Das e5-Team Kärntens hat sich hier natürlich einige Überraschungen einfallen lassen, so wurde auch Yusuf Fidanci eingeladen, der Kötschach-Mauthner hatte als 7-jähriger im Rahmen einer e5-Auszeichnung in einem Video mitgewirkt. Neben der alljährlichen Auszeichnung der auditierten e5-Gemeinden blickte man auf die Highlights der vergangenen 20 Jahre sowie Personen, die das Programm in dieser Zeit begleitet haben. Eine große Überraschung gab es für die Abordnung aus Kötschach-Mauthen: Hier wurden Amtsleiter Jürgen Themessl für 15 Jahre als e5-Teamleiter und Sabrina Kalser für 15 Jahre als e5-Energiebeauftragte von LR Sebastian Schuschnig geehrt. Ein gelungener Abend.



Neues örtliches Entwicklungskonzept für die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen



Das örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) stellt das zentrale Planungsinstrument der Gemeinde dar und ist gemäß Kärntner Raumordnungsgesetz (K-ROG 2021) für einen Planungszeitraum von zehn Jahren ausgelegt. Das Instrument dient der Gemeinde dazu, strategische und räumliche Überlegungen sowie Funktionen festzulegen und dadurch ihr Handeln zu unterstützen. Im Wesentlichen werden darin die Richtlinien bzw. die Rahmenbedingungen für die weiteren raumplanerischen Instrumente (Flächenwidmungs- und Bebauungsplan) festgelegt. Das örtliche Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen ist seit 2014 in Kraft und wird nun in mehreren Schritten, unter Einbezug der BürgerInnen, neu formuliert.

Bisherige Schritte und Veranstaltungen

Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen hat in den letzten Monaten bedeutende Fortschritte im Rahmen des örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) erzielt. Hierzu zählen:

Lokalausgangsschein

Am 1. Februar 2024 trafen sich Bgm. Mag. (FH) Josef

Zoppoth und sein Team, rund um Amtsleiter Jürgen Themessl und Bauplanungsleiterin Martina Mascher, um zusammen mit dem Planungsbüro Raum|Schmiede (Lienz) die Ortsteile von Kötschach-Mauthen zu besichtigen und Problemfelder vor Ort zu diskutieren.

Auftaktveranstaltung

Am 4. April 2024 wurde eine Auftaktveranstaltung beim Gasthof Erlenhof in Mauthen durchgeführt, bei der die Bevölkerung über Ziele, Chancen und den Prozessablauf des örtlichen Entwicklungskonzeptes informiert wurde.

Erste Treffen der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe, bestehend aus VertreterInnen aus Kultur, Wirtschaft, Vereinswesen, Bildung, Mobilität sowie Gemeindefunktionären, begleitet die Neuformulierung des örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK). Die Steuerungsgruppe fungiert als Ansprechpartner für das Planungsbüro Raum|Schmiede und ist in ihrer Funktion als ExpertInnen vor Ort dazu befugt, Wissen einzubringen, Informationen an die GemeindebürgerInnen weiterzuleiten sowie Ideen



zu vermitteln. Bisher wurden drei Treffen durchgeführt, in deren Verlauf unter anderem die Themen Bauflächenbilanz, Baulandmobilisierung und Leerstandsaktivierung erörtert wurden.

Einbindung der jungen GemeindebürgerInnen

SchülerInnen der Volksschule und der Musikmittelschule Kötschach-Mauthen wurden ebenfalls in den aktuellen Prozess eingebunden. Am 18. Juni 2024 wurden Workshops durchgeführt, bei denen die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen zu Mobilität und Leerstand einbringen konnten.

Pop-Up-Büro zum Thema Leerstand & Leerstandserhebung

Am 8. August 2024 wurde im ehemaligen NKD-Gebäude ein Pop-Up-Büro zum Thema Leerstand eingerichtet. Dieses diente der Bevölkerung als Plattform, um Vorschläge und Anregungen zu äußern sowie Leerstand zu melden. Anschließend begann die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen mit einer umfassenden Leerstandserhebung. Diese Erhebung umfasst nicht nur leerstehende Gebäude, sondern berücksichtigt auch die

Anzahl der aktuell gemeldeten Zweitwohnsitze. Diese gesammelten Daten und Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für zukünftige Planungen und Maßnahmen zur Ortsentwicklung.



Europäische Mobilitätswoche

Auch die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen nahm an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Unter dem Motto #RaumFairTeilen wurden zahlreiche Ideen zur Verbesserung des öffentlichen Raums eingebracht. In Zusammenarbeit mit der Raum|Schmiede, dem Ingenieurbüro DI. Arnold Bodner, dem Verein energie:autark und komobile standen an diesem Tag ExpertInnen zur Verfügung, um auf Fragen der BürgerInnen bestmöglich

einzugehen. Die temporäre Sperrung der Durchzugsstraße, welche von den Kindern unmittelbar als Spielstraße genutzt wurde, demonstrierte das Potenzial, welches dieser Raum in sich birgt.

Umfrage zur Bürgerbeteiligung

Im Zeitraum vom 8. August bis 31. Oktober 2024 hatten die BürgerInnen die Gelegenheit, an einer Umfrage zum örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK) teilzunehmen. Im Fokus stand auch hier die räumliche Weiterentwicklung der Marktgemeinde.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle, die sich beteiligt haben! Die Ergebnisse der Umfrage sind nun unter folgendem Link einsehbar:

<https://arcg.is/1DWKrr0>

Nächste Schritte

Im weiteren Projektverlauf werden die bisherigen Ergebnisse dem Gemeinderat präsentiert. Weiters finden themenbezogene Arbeitssitzungen (z.B. Energieraumplanung) mit der Steuerungsgruppe statt und sind Gespräche mit GrundstückseigentümerInnen geplant.

Bedarfserhebung zum Wohnraum

Besitzt du gewidmetes Bauland und bist bereit, dieses für eine entsprechende Nutzung zur Verfügung zu stellen? Planst du ein Eigenheim oder bist du auf der Suche nach einer passenden Mietwohnung und findest einfach nichts? Sollte es aufgrund des derzeit gültigen ÖEK aktuell nicht möglich sein, dein Projekt zu realisieren, könnte dies der ideale Zeitpunkt sein, deine Anregungen einzubringen!



Hierfür haben wir ein Formular vorbereitet, das im Bauamt der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen aufliegt oder alternativ per E-Mail bei martina.mascher@ktn.gde.at angefordert werden kann. Nutze die Chance, aktiv an der Gestaltung deiner Gemeinde mitzuwirken und hilf uns dabei, die besten Lösungen für die Wohnsituation in deiner Marktgemeinde Kötschach-Mauthen zu finden!

Herzlichen Dank

Wir möchten uns herzlich bei all jenen bedanken, die bisher mit ihren Anregungen und Ideen beim Prozess mitgewirkt haben. Alle bisherigen Ergebnisse können über die verschiedenen Kommunikationskanäle der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen nachgelesen werden.

Das Team der RAUM|SCHMIEDE

Frohe Weihnachten

Das Jahr 2024 neigt sich wieder dem Ende zu. Dies nehmen wir zum Anlass, euch ein frohes Weihnachtstfest, ein gesundes, glückliches, und erfolgreiches neues Jahr zu wünschen, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen.



Autohaus Suklitsch

Kötschach 219 9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/241 www.autohaus-suklitsch.at



Abfalltrennung und Abfallvermeidung im Kindergarten – Workshop „Liese, hilf mir!“



Die Workshops des Abfallwirtschaftsverbandes Westkärnten wurden im Kindergarten Würmlach (Foto oben) und im Kindergarten Kötschach (Foto rechts) abgehalten



Was passiert, wenn ein Eichhörnchen in den Kindergarten kommt? Ganz einfach. Gemeinsam mit Abfallberaterin Eva Huber vom Abfallwirtschaftsverband (AWV) Westkärnten hat Eichhörnchen „Liese“ seine

tierischen Freunde vor dem Müll im Wald gerettet. Der hat dort nämlich nichts verloren und ist außerdem gefährlich für Tier, Mensch und Natur. Das wissen schon die Kleinen und das haben sie beim anschließenden

Abfalltrennspiel unter Beweis gestellt. Denn, um es mit ihren Worten zu sagen: „Die Eimer sind bunt, aus gutem Grund! Damit man weiß, was wo hinein darf.“ Um das Workshopwissen zu festigen und die Geschichte auch zu Hause noch einmal erleben zu können, haben alle Vorschulkinder im Pfarrkindergarten Kötschach-Mauthen und im Kindergarten Würmlach das dazugehörige Buch „Liese, hilf mir“ mit kleinen Rätseln und Übungen sowie Trenninfos für „die Großen“ bekommen.

DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



LEICHT-
VERPACKUNGEN

+



METALL-
VERPACKUNGEN

-



PFAND

=



GELBE TONNE &
GELBER SACK

Mit dem Sammeln von Verpackungen leistest du einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Danke!

Alle Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen findest du hier:



oesterreich-sammelt.at

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen Geschätzte Funktionäre und Feuerwehrmitglieder!



HBI Günther Martin
Gemeindefeuerwehrkommandant

In wenigen Tagen geht das Jahr 2024 zu Ende – ein Jahr mit durchschnittlichen Einsatz-Zahlen, diese waren aber sehr fordernd für Mannschaft und Material. Wenn man Rückschau auf die Einsatzabarbeitung hält, so muss festgehalten werden, dass diese sehr professionell abgewickelt wurde – hier zeigt sich die Wichtigkeit in der Durchführung von Ausbildungen und Übungen sowie die Investitionen in moderne Gerätschaften und Ausrüstung. Die sehr guten Teilnehmerzahlen bei Schulungen und Übungen zeigen, dass die Kameradinnen und Kameraden immer wieder mehr als nur bereit sind, ihr Wissen zu erweitern, um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein. Auch ist die hohe Bereitschaft an Kursen und Weiterbildungen an der Landesfeuerwehrschule teilzunehmen besonders zu erwähnen.

Zu den Einsatzstatistiken ist zu vermelden, dass es wieder ein Jahr mit mehr technischen Einsätzen als Brandeinsätzen war. Dies entspricht der generellen Entwicklung, die in den letzten Jahren schon zu beo-

bachten war. Zu den Brandeinsätzen zählten vorwiegend Kaminbrände und Auslösung von Brandmeldeanlagen. Zu den technischen Einsätzen ist anzumerken, dass es sich hierbei hauptsächlich um technische Hilfeleistungen im Rahmen von kleineren Auspumparbeiten sowie Türöffnungen gehandelt hat. Weitere technische Einsätze waren kleinere Verkehrsunfälle, Wassertransporte und Binden von Ölschichten. Auch bei der Großübung des Kat-Zugs 1 auf der Mauthner Alm waren Mitglieder unserer Feuerwehren im Übungseinsatz.

Weiters waren Kameraden aus unserer Marktgemeinde beim Unwettereinsatz in Niederösterreich über den Kat-Zug abkommandiert. Ein besonderes Anliegen von mir ist es, dass ich allen Kameradinnen und Kameraden der Gemeindefeuerwehren ein großes Dankeschön für ihre ständige Bereitschaft und ihren ständigen Einsatz aussprechen will, den Dienst am Nächsten zu tun, wie auch die Bereitschaft, laufend Übungen und Schulungen durchzuführen. Von den Gemeindefeuerwehren gibt es zu berichten, dass bei der Feuerwehr Kötschach-Mauthen im Mai das neue Tanklöschfahrzeug TLFA5000 bei einer würdevollen Feier gesegnet wurde – eine große Aufwertung der Einsatzfähigkeit sowohl für die Marktgemeinde wie auch für den Feuerwehrabschnitt.

Des Weiteren wurde die defekte Atemschutzüberwachung der Feuerwehr Kötschach-Mauthen ersetzt.

Auch die in die Jahre gekommenen Tore zur Fahrzeughalle wurden durch neue moderne Tore getauscht, hauptsächlich in Eigenleistung.

Am Samstag, dem 25. Mai fanden die Bezirksleistungsbewerbe in Kötschach statt. Recht herzliche Gratulation an die Siegermannschaften sowie auch an die teilnehmenden Feuerwehren der Marktgemeinde. Am vorletzten Wochenende im September vom 21.09. bis 22.09. fand der TS-Maschinenlehrgang in Kötschach-Mauthen statt.

Die Feuerwehr Würmlach erhielt ein neues KLFA, welches am neuesten Stand der Technik ist. Im Rahmen des alljährlichen Würmlacher Kirchtags am 4. August wurde dieses gesegnet und offiziell in Dienst gestellt. Für die Feuerwehr Weidenburg wurde eine neue Tragkraftspritze Fox 4 angeschafft. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelts Gott“ an den gesamten Gemeinderat, den Gemeindevorstand sowie Bürgermeister und Feuerwehrreferent Mag. Josef Zoppoth für die positive Abwicklung der Investitionen in die Gemeindefeuerwehren, welche hinsichtlich der generellen Teuerungen ohnehin schon nur sehr schwer zu finanzieren sind. Auch an den Landesfeuerwehrverband ein großes Dankeschön für die Mitfinanzierungen.

Mir ist es auch wichtig, an dieser Stelle ein Dankeschön an unsere heimischen Firmen auszusprechen, welche im Einsatzfall unsere Kame-

radinnen und Kameraden ausrücken lassen und dadurch gewährleisten, dass die Schlagzahl in Notsituationen gegeben ist und Einsätze besser und schneller abgewickelt werden können.

Die jährliche Bereisung, bei welcher jede Feuerwehr der Marktgemeinde ihr Budget für das Jahr 2025 zur Freigabe präsentierte, fand in diesem Jahr im Rüsthaus der Feuerwehr Laas statt. Es muss besonders gedankt werden, dass alle Kommandanten bei der Erstellung der jeweiligen Budgets sachlich und vernünftig mit dem Steuergeld umgehen. Bedanken will ich mich bei allen Kommandanten sowie deren Stellvertretern der Feuerwehren der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für die sehr gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Auch bedanken will ich mich bei meinem GFK-Stellvertreter OBI Walter Niedertrojer für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt mit mir gemeinsam auszuüben.

Abschließend wünsche ich allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit und viel Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2025. Des Weiteren darf ich euch alle schon jetzt zur jährlichen Friedenslichtaktion im Rüsthaus der Feuerwehr Kötschach-Mauthen am Montag, dem 23.12. ab 17:00 Uhr einladen.

Ihr Gemeindefeuerwehrkommandant
HBI Günther Martin

Freiwillige Feuerwehr Kötschach-Mauthen

Die Freiwillige Feuerwehr Kötschach-Mauthen blickt auf ein durchschnittliches Einsatz-Jahr zurück. Per Redaktionsschluss waren insgesamt 51 Einsätze zu bewältigen. Wie schon der Trend der letzten Jahre gezeigt hat, waren wiederum mehr technische Einsätze (37) als Brandeinsätze (14) abzuarbeiten. Zu den technischen Einsätzen zählten hauptsächlich Hilfeleistungen im Rahmen von kleineren Überschwemmungen sowie Beseitigung von Ölspuren. Zu den Brandeinsätzen zählten vorwiegend Kaminbrände sowie die Auslösung von Brandmeldeanlagen.

Von der kameradschaftlichen Seite kann berichtet werden, dass mehrere runde Geburtstage gefeiert wurden. Auch zahlreiche Weisate-Besuche wurden durchgeführt. Am Samstag, den 6. Juli fand das nun schon traditionelle Grillfest statt, zahlreiche Kameradinnen und Kameraden mit Begleitung folgten der Einladung.

Wie bereits im Vorjahr, lud die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kötschach-Mauthen am 5. Oktober zu einem Dämmer-schoppen, anlässlich des Kötschacher Kirchtags, ein. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die OTK Kötschach.



Segnung des neuen TLF 5000 mit den Fahrzeugpatinnen

Ereignisreiche Tage brachte das vierte Wochenende im Mai. Am Samstag, den 25. Mai wurden in Kötschach die Bezirksleistungsbewerbe der Feuerwehren des Bezirkes Hermagor durchgeführt. Die FF Birnbaum krönte sich in den Kategorien Bronze A und Silber A zum Bezirksmeister. Die FF Waidegg siegte in den Kategorien Bronze B und im Mannschaftsleistungsbewerb. Am Sonntag, den 26. Mai fand die feierliche Segnung des TLF 5000 statt. Viele Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung. Die Segnung wurde durch Pfarrer Siby Vargheese durchgeführt. Zahlreiche Ehrengäste, aus der Politik und dem Feuerwehrwesen sowie Abordnungen der umliegenden Feuerwehren, erwiesen der Veranstaltung ihre Ehre. Als Fahrzeugpatinnen fungierten Victoria Gailer und Gerhild Klauss. Mit einem anschlie-

ßenden Frühschoppen, musikalisch umrahmt durch die OTK Kötschach, wurde ein ereignisreiches und feierliches Wochenende würdig zum Ausklang gebracht.

Wie auch schon im Vorjahr fand heuer vom 21. bis 22. September wieder der TS-Maschinenlehrgang des Bezirkes Hermagor in unserer Marktgemeinde statt. Insgesamt 32 Kameradinnen und Kameraden wurden zu Tragkraftspritzen (TS)-Maschinen ausgebildet.

Nach einem Vormittag der Theorie im Lehrsaal fand die restliche Ausbildung an den verschiedenen Tragkraftspritzen, Notstromaggregaten, Schmutzwasser- und Tauchpumpen im Freien statt. Den Abschluss der Ausbildung bildete eine gemeinsame Übung mit dem Thema „Wasserförderung über längere Wegstre-

cken“ sowie eine schriftliche und praktische Prüfung. Dabei konnten 15 „Ausgezeichnete Erfolge“ verzeichnet werden. Recht herzlichen Dank an die Eigentümer für das zur Verfügung stellen ihrer Grundstücke.

Von der baulichen Seite gibt es zu berichten, dass im Mai die alten, undichten Einfahrtstore zur Fahrzeughalle durch neue, in modernem Anthrazit, getauscht wurden. Gleichzeitig wurde der Schlauchturm in der gleichen Farbe gestrichen sowie ein neues Feuerwehr-Logo angebracht. Die Vorbereitungsarbeiten für dieses Generationenprojekt wurden in Eigenleistung erbracht.

Die Freiwillige Feuerwehr Kötschach-Mauthen hat aktuell einen Mitgliederstand von insgesamt 78 Mitgliedern, darunter 66 Kameradinnen und Kameraden im Aktivstand sowie 12 Altkameraden.

Abschließend wünscht die Freiwillige Feuerwehr Kötschach-Mauthen allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerinnen sowie allen Sponsoren und Gönnern ein friedvolles Weihnachtsfest wie auch ein glückliches und gesundes neues Jahr. Das Friedenslicht kann auch heuer wieder, wie gewohnt, am 23. Dezember von 17 Uhr bis 19 Uhr im Rüsthaus abgeholt werden.



Die Stockschiützen aus St. Jakob mit den glücklichen Gewinnern



Selina Kofler



Bewerbsgruppe bei der Landesmeisterschaft

Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob im Lesachtal

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr neigt sich für die Freiwillige Feuerwehr St. Jakob im Lesachtal dem Ende zu. In diesem Jahresrückblick möchten wir die bedeutendsten Momente zusammenfassen:

Bereits im Januar konnte die zweite Gruppe beim Gemeindefeuerwehrturnier in Würmlach den Sieg erringen. Neben kameradschaftlichen Veranstaltungen wie dem Dämmer-schoppen im April beim Feuerwehrhaus, fand im Juli auch der traditionelle Kirchtag statt. Da das wichtige und beliebte Veranstaltungsgelände weiterhin nicht nutzbar ist, wurde der

Kirchtag erstmals vollständig bei herrlichem Wetter auf der Kirchtratte gefeiert.

Zu Beginn der Saison erreichte die Bewertungsgruppe beim Bezirksleistungsbewerb den tollen 4. Rang und qualifizierte sich erstmals für die Landesmeisterschaft in St. Veit an der Glan. Die Wehr nahm zudem an allen Abschnittsleistungsbewerben im Bezirk teil und erreichte in der Gesamtwertung den 7. Platz.

Die Feuerwehr in St. Jakob legt großen Wert auf eine umfassende Aus- und Weiterbildung. Auch in diesem Jahr konnten wieder 15 Kur-

se an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt und auf Bezirksebene erfolgreich von mehreren KameradInnen besucht werden. Zudem konnte Selina Kofler, als einzige vom Bezirk, die technische Leistungsüberprüfung in Bronze erfolgreich absolvieren.

Besonders erfreulich ist der Zuwachs an neuen KameradInnen. In diesem Jahr konnte die Wehr wieder vier neue Kameradinnen und Kameraden gewinnen. Der Aktivstand mit 56 aktiven Mitgliedern und 4 Mitgliedern auf Probe hat einen historischen Höchststand erreicht. Trotz der all-

gemeinen demografischen Entwicklung sieht sich die Feuerwehr damit gut für die Zukunft gerüstet.

Im Oktober mussten wir die traurige Nachricht über das Ableben von Egon Strieder mit nur 51 Jahren hinnehmen. Egon prägte als Kommandant jahrelang die Geschichte der Feuerwehr in Maria Luggau und war auch für unsere Wehr ein großer Unterstützer und Förderer. Dafür sind wir ihm zutiefst dankbar und werden ihn stets in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Die Feuerwehr St. Jakob im Lesachtal wünscht allen Leserinnen und Lesern gesegnete Feiertage und viel Glück für das neue Jahr.



Neue Tore für die Feuerwehr Kötschach



Bergeübung der Einsatzkräfte



Übung in der Aquarena Kötschach-Mauthen



St. Jakober Kirchtag im Juli 2024

JUZE Kötschach-Mauthen



Verhaltenstrainingskurs im JUZE

Ein kostenloses Angebot für Kinder ab 10 Jahren organisierten Sabine und Ulli über das Jugendzentrum Kötschach. Unter der Leitung von Krav Maga-Trainer Raimund Zuber fand ein umfassendes Verhaltenstraining zur Selbstverteidigung statt, das großen Anklang fand.

Der Kurs vermittelte wichtige Grundlagen zur Deeskalation und Selbstbehauptung. Im praktischen Teil lag der Schwerpunkt auf Körperhaltung, Körpersprache und effektiven Verteidigungstechniken, wie dem Blocken von Griffen und Schlägen. Im theoretischen Teil wurden den jungen Teilnehmern wichtige rechtliche Aspekte nähergebracht, darunter die Themen Notwehr, Nothilfe und die Verhältnismäßigkeit von Selbstverteidigungsmaßnahmen. Auch sensible Themen wie Mobbing wurden angesprochen, um den Kindern Werkzeuge an die Hand zu geben, sich in schwierigen

Situationen zu behaupten und Hilfe zu holen.

Das Jugendzentrum bietet als wichtige Anlaufstelle nicht nur Hilfe und Unterstützung, sondern auch Spaß und Gemeinschaft für unsere Kinder und Jugendlichen.



Neu im Team: Ulrike Haderer

Seit September dieses Jahres darf sich das Jugendzentrum Kötschach-Mauthen über pädagogischen Neuzuwachs freuen: Mag. Ulrike Haderer, 45, hat es samt Familie, wegen der Berge und der entspannteren Lebens-



Spiel und Spaß stehen im JUZE immer am Programm



Effektive Verteidigungstechniken werden trainiert

weise bei uns im Süden Österreichs, nach Dölsach/Osttirol verschlagen. Der enge Bezug zu Kötschach-Mauthen ist schon in den Vorjahren gewachsen: Zahlreiche Berg- und Schitouren ließen die Region zur zweiten Heimat werden und

Ehemann sowie Tochter haben bereits bei der Gestaltung einer Festmesse im Gailtaler Dom als Geiger mitgewirkt.

Ullis weitgestreute Ausbildung und Berufserfahrung haben sie zu einer außergewöhnlichen Allrounderin gemacht. Nach der Ausbildung zur Elementarpädagogin und dem Studium an der Universität Wien (Publizistik, Geographie und Ethnologie) folgten zahlreiche Zusatzqualifikationen.

Auch die Kultur kommt dabei nicht zu kurz: Zwei- bis dreimal wöchentlich probt Ulli als Cellistin zusammen mit ihrer Familie und herausragenden Mitgliedern des Symphonieorchesters Lienz Werke der

Internetfalle: Was siehst Du, was ich nicht sehe?

Erkennung und Begegnung möglicher Gefahren im Umgang mit digitalen Medien

Workshop für Erwachsene, die ihre Kinder schützen wollen.
Workshopleiter: Raimund Zuber und Julian Saiwald
29.01.2025 ■ 18.00 Uhr ■ Jugendzentrum Kötschach-Mauthen
Kostenbeitrag: 8€ pro TeilnehmerIn

Projekthinhalt und Ziele:

Die Teilnehmer sollen ein Bewusstsein für sichere und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kinder vor ungeeigneten Inhalten schützen
- Suchtgefahr (was ist zu viel)
- Preisgabe privater Infos, bzw. privater Daten
- Posts, die Kinder ein Leben lang verfolgen
- Hasspostings
- Betrugsmaschen
- Cybermobbing
- Negativer Einfluss auf die Psyche
- Sexting (Sex und Texting), Nacktfotos im Internet
- Account Daten an Freunde weitergeben

Ziele:

- Sinnvolle Optionen und Unterstützungsstrategien für Jugendliche in Hinblick auf sicheren und kompetenten Umgang mit digitalen Medien
- Gesetzliche Rahmenbedingungen, mögliche Konsequenzen von problematischem Online-Verhalten
- Gefahrenquellen und Chancen für Erziehungsberechtigte und PädagogInnen, die sich aus der Nutzung digitaler Medien für die Jugendarbeit ergeben können.



Klettertherapie

klassischen und romantischen Kammermusikliteratur, vom Streichtrio bis zum Oktett. Bildungs- und Abenteuerreisen in mehr als 30 Länder der Erde

folgten Tourismusprojekte von Niederösterreich bis in den Iran. Bei uns ist sie zurzeit als Erlebnispädagogin, Klettertherapeutin und Wanderführerin tätig, unter anderem auch bei Schulprogrammen der Alpenvereinsakademie in ganz Österreich. Ins Jugendzentrum möchte Ulli ihre spannenden Lebens- und Berufserfahrungen einbringen und die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleiten und motivieren.

Einen besonderen Stellenwert nimmt bei Ulli Haderer das Klettern ein, sowohl in körperlicher als auch in geistiger Hinsicht.

„Klettern steigert die Konzentrationsfähigkeit und stärkt den Selbstwert ungemein. Verschiedene Strategien und Übungen trainieren unser Gedächtnis, helfen, persönliche Ziele zu erreichen, steigern die Motivation und erweitern unsere sozialen Kompetenzen. Die Lernbereitschaft wird aktiviert, Prüfungsängste werden abgebaut, Partnerschaften gestärkt und das soziale Klima in Gruppen erheblich verbessert.“

Ulli leitet Kennenlertage mit Naturerfahrung für Schulklassen, konzipiert aber auch Teambuildings für Paare, Familien, Kindergruppen, Firmen usw. mit Schwerpunkten auf sozialem Lernen, Selbstwert,

Selbstwirksamkeit, Motivations- und Kommunikationstraining, Umgang mit Ängsten, Gedächtnistraining, Steigerung der Frustrationstoleranz, psychischem Wohlbefinden u. a.

Einmal im Monat bietet Ulli Haderer über das Jugendzentrum Bouldern und Klettern für Jugendliche ab 11 Jahren im Boulderpoint Kötschach oder im KLESCH St. Daniel an.

Für Anfragen melde dich gerne bei Ulli Haderer:
0676 5426007
www.nature-classic.at

Alle aktuellen Infos findest du auf Instagram: juze.koemau

Weihnachtsaktion 2024 20 % Erstattung bei Einkäufen in Kötschach-Mauthen

Unser regionales Skigebiet Vorhegg

SAISONKARTEN VORVERKAUF

Karten (mit Foto) an der VORHEGGLIFT Kassa

VORHEGG
Regionales Familienskigebiet

AQUARENA
Hallenbad & Sauna

SAISONKARTEN			
ERWACHSENE € 210,-	SENIOREN € 190,-	JUGEND € 157,50,-	KINDER € 105,-
Zusätzlich gibt es Familien-, Bambini- und Oldiesaisonkarten (Preise bitte auf Anfrage) Bis zum ersten Vollbetriebstag des Doppelsessellifts.			
nur im Vorverkauf			
10 Erwachsenentageskarten			€ 200
10 Seniorentageskarten			€ 180
10 Jugendentageskarten			€ 150
10 Kindertageskarten			€ 100

Auch Rechnungen der Bergbahnen Kötschach-Mauthen und der Aquarena können eingereicht werden. Unterstützen Sie unsere Infrastruktur und erhalten Sie 20 % zurückerstattet!

Der Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ führt gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten die Wirtschaftsförderaktion „Weihnachtsglück 2024“ durch. Damit wollen wir die wirtschaftlichen Herausforderungen des letzten Jahres abfedern.

Grundsätzlich erfolgt die Aktion in Form einer Cash-Back-Aktion (Geld-zurück-Aktion), bei der 20 % des Brutto-Kaufpreises den Kunden rückerstattet wird

Jede Kundin und jeder Kunde kann Rechnungen bei Erfüllung der Teilnahmebedingungen unter diesem Internetlink (Homepage des Vereins „Soviel mehr Kötschach-Mauthen“) einreichen. Zur Verarbeitung der Daten erfolgt dann eine Weiterleitung auf eine Seite der Wirtschaftskammer Kärnten. Es steht ein Gesamtbudget für Rückerstattungsbeträgen von EUR 30.000,00 zur Verfügung, das von der Wirtschaftskammer Kärnten, dem Land Kärnten, den regionalen Banken (Raiffeisenbank Karnische Region, Dolomitenbank Osttirol-Westkärnten und Sparkasse Kärnten) sowie durch Bürgermeister Mag. Josef Zoppoth aufgebracht wurde.

Aus dem Kindergarten und der Kindertagesstätte Würmlach

Rückblick, Einblick und Ausblick



Sommerfest



Laternenfest in der Würmlacher Kirche

Rückblick

Gerne erinnern wir uns an das Sommer-Abschlussfest „Spiel und Spaß für Groß und Klein“ zurück.

Dieser lustige Nachmittag begann in Anlehnung an die Fußball-WM 2024 mit einer gemeinsamen Darbietung der Kinder. Danach mussten die Kleinen und die Großen bei vielen Hindernisläufen ihre „Fußball“-Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Mit Speis' und Trank verwöhnte uns Evelyn aus der Kindergartenküche, und nach der Siegerehrung wurde noch der alte Kletterbogen, der ersteigert

werden konnte, an die Familie Hofer übergeben. Es war ein gelungenes Fest und wir danken allen Spendern herzlich.

Einblick

Seit September besuchen 48 Kinder unsere Einrichtungen. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen freuen sie sich sehr über die neuen Gartengeräte. Für die Renovierungsarbeiten und Instandhaltungen möchten wir uns an dieser Stelle bei der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen und ihren Mitarbeitern bedanken, die unserem Betrieb immer sehr wohlwollend entgegenkommen.

Wie jedes Jahr bildete der Herbst auch heuer wieder ein

nen großen Interessensschwerpunkt in der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Vieles wurde beobachtet, entdeckt, gesammelt und ausprobiert, sodass wir die bunte Vielfalt dieser Jahreszeit mit allen Sinnen erfahren und erleben konnten.

Beim Erntedankfest lobten die Kinder mit Liedern, Tänzen und Gedichten Gott für die vielen „Schätze“ des Herbstes.

Das Fest des Hl. Martin am 11.11.2024 in der Pfarrkirche Würmlach wurde gemeinsam mit vielen Eltern, Geschwistern und Freunden gefeiert. Ein eindrucksvolles Schattentheater brachte uns das Thema Teilen anschaulich näher.

Für die mitgebrachten Brote und Kuchen, die wir im Anschluss teilen und verzehren durften, bedanken wir uns sehr herzlich bei den Eltern unserer Kinder.

Ausblick

Mit diesem Licht-Heiligen begann für uns im Kindergarten die Zeit der Vorbereitungen auf das große Weihnachtsfest.

Ein tägliches Adventsstündchen verkürzte die Zeit des Wartens.

St. Nikolaus überraschte die Kleinen an seinem Namens-tag mit einem Besuch und mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier beschließen wir diesen Festkreis und auch das Jahr 2024.



Ein gutes neues Jahr 2025 und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht das Team des Kindergartens und der Kindertagesstätte Würmlach.



Erntedankfest



Nachmittagsbetreuung Kötschach-Mauthen

Kinder brauchen Kinder!
Kinder lernen viel durch die Möglichkeit des Miteinanders.

Die Nachmittagsbetreuung bietet den Kindern die Möglichkeit ein Mittagessen gemeinsam einzunehmen, betreute Hausaufgaben zu erledigen und eine angeleitete, freie Spielzeit zu haben.

So ist der tägliche Austausch der insgesamt 39 Kinder nicht nur eine schöne Erfahrung, sondern auch essenziell für ihre persönliche Entwicklung. Die 6- bis 10-Jährigen können viel voneinander lernen und wachsen an den vielen gemeinsamen Herausforderungen.

Die Kinder entwickeln soziale Kompetenzen beim Teilen, gemeinsamen Zuhören, dem gegenseitigen Verhandeln oder beim Akzeptieren von Regeln. Sie erfahren, wie sie

Konflikte lösen und Beziehungen aufbauen können.

Interkulturelles Projekt

Wir haben Kinder aus 8 Nationen, deshalb begleitet uns das Projekt der kulturellen Vielfalt das ganze Schuljahr hindurch.

Bouldern mit Ulrike

Einige Freitagstermine bieten die Möglichkeit zum Bouldern mit Erlebnispädagogin Ulrike Haderer (JUZE Kötschach).

Recycling-Projekt

Unser vorjähriger Workshop mit Markus Petschenig stieß auf großes Interesse bei den Kids. Das neue Fahrrad fand eine stolze Besitzerin!





Ausflug nach Triest



Die Mannschaft der MMS bei den Cross-Country Landesmeisterschaften

Musikmittelschule Kötschach-Mauthen

Ausflug nach Triest

Am 17. Oktober verbrachten die motivierten 3abcm-Italienisch-Schülerinnen einen erlebnisreichen Tag in Triest mit einer Stadtführung und einem Besuch der Grotta Gigante. Nach einem Pausenstopp bei der Monte-Grisa-Kirche konnten sie bei Sonnenschein am Meer ein Eis genießen und dabei ihre Italienischkenntnisse vertiefen. Begleitet wurden sie von den Integrationsschülerinnen der 7. Schulstufe.

Berufsorientierungsmesse

Am 16. Oktober besuchten alle 3. und 4. Klassen unserer Schule die regionale Berufsorientierungsmesse „Lern was G'scheits“ in Hermagor. Es war ein sehr informativer und vor allem praxisnaher Projekttag, bei dem den SchülerInnen Ein-

blicke in viele verschiedene Berufsfelder geboten wurden.

Landesmeister im Cross-Country

Nachdem sich unsere Schule bei den Bezirksmeisterschaften in Kötschach in drei Kategorien qualifiziert hatte, fuhren wir positiv eingestellt ins Rosental. Trotz starker Konkurrenz und einer anspruchsvollen Strecke zeigten alle unsere Schülerinnen und Schüler eine sehr gute Leistung. In der Mannschaftswertung der Gruppe o männlich erreichten wir den 3. Platz und in der Gruppe I weiblich den 2. Platz. Unsere Burschen der Kategorie I männlich schafften es aufgrund einer ausgezeichneten Kollektivleistung, den Landesmeistertitel in der Mannschaftswertung zu erringen und sich somit für die Bundesmeisterschaften zu qualifizieren.

Musiktage in Obertilliach

Singen, Klassenorchester, Rhythmus und Bodypercussion, Tanz und Bewegung sowie Freizeit an der frischen Luft und im hauseigenen Pool – das waren die Programmpunkte, die die drei Musiktage der vier Musikklassen prägten! In der Woche vor den Herbstferien waren zunächst die 3m und 4m sowie anschließend die 1m und 2m im Gasthof Unterwöger in Obertilliach zu Gast.

Vizestaatsmeister im Cross-Country

Luis Fieger konnte bei den Bundesmeisterschaften in Stubenberg am See (Steiermark) im Cross-Country den sensationellen 2. Platz erringen. In der Mannschaftswertung erreichten die Kärntner Landesmeister Luis Fieger, Luca

Naschweng, Leo Preßlauer, Raphael Forstlechner und Elias Anether den vierten Platz und waren damit nur einen Punkt vom Podest entfernt.



Venedig

Mit voller Vorfreude ging es für die Italienischgruppen der 4a und 4m-Klassen gleich nach den Herbstferien nach Venedig. Bei strahlendem Sonnen-



Cross-Country Bundesmeisterschaften

schein und blauem Himmel durften die Schülerinnen und Schüler zwei Tage lang die berühmte Stadt im Wasser sowie die Inseln Murano und Burano erkunden. Wir besichtigten auch den berühmten Piazza San Marco und spazierten über die beliebte Rialto-Brücke.



Im Rahmen einer Abschiedsfeier in der Schule wurde Claudia Cisorio-Pichler für ihre langjährige Tätigkeit an der MMS Kötschach-Mauthen gedankt

Claudia Cisorio-Pichler ging in Pension

Mit Anfang Oktober wechselte die beliebte Musiklehrerin Claudia Cisorio-Pichler in den wohlverdienten Ruhestand. Cisorio-Pichler kam Mitte der 1980er Jahre an die damalige Musikhauptschule und vermittelte den SchülerInnen nicht nur die Sprache der Musik, sondern auch die Sprache unserer Nachbarn, Italienisch, sowie Mathematik.

Aktuelle Infos gibt's im Internet unter: www.musikmittelschule.net

Neuer Präsident Neue Prinzenpaare

Bei der Faschingsgilde Kötschach-Mauthen wurde Günther Schreibmayer im Rahmen der Jahreshauptversammlung Anfang Oktober zum neuen Präsidenten gewählt. Beim Faschingswecken am 11.11. konnten um 11:11 Uhr die neuen Prinzenpaare im s'Beisl in Mauthen präsentiert werden.

Die Vorbereitungen für die 44. Faschingssitzungen am 15. und 22. Februar 2025 laufen bereits auf Hochtouren. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Präsident ist Günther Schreibmayer.



Der neue Vorstand der Faschingsgilde vlnr.: Victoria Gailer (Kassier-Stv.), Manuel Kreuzberger (Kassier), Günther Schreibmayer (Präsident), Vanessa Obernosterer (Vizepräsidentin), Ann-Kristin Köstl (Schriftführerin), Hubert Stefan (Schriftführer-Stv.)

Foto: Bernhard Karner

Schreibmayer ist bereits seit 35 Jahren Mitglied der Faschingsgilde und war zunächst als Kameramann und später als Akteur mit Musiknummern auf der Bühne aktiv. Von 2004 bis 2006 und von 2020 bis 2024 war er bereits als Vizepräsident im Vorstand tätig. Seit 21 Jahren ist er auch für die Gestaltung der Faschingszeitung verantwortlich.

Faschingswecken

Mit dem Faschingswecken erfolgte der offizielle Startschuss in die neue Faschings-

saison. Am Montag, dem 11.11. um 11:11 Uhr wurden vor dem s'Beisl in Mauthen die neuen Prinzenpaare präsentiert. Standesgemäß reiste der neue Prinz Daniel I. (Luser) – auch bekannt als Gailtaler Partybusfahrer – mit seiner charmanten Prinzessin Raphaela I. (Ploner) im OGV-Bus zur Präsentation an. Mit dabei war auch das neue Kinderprinzenpaar Sophie II.

(Schellander) und Cousin Julian I. (Schellander).

Die Vorbereitungen der Akteure sind mittlerweile in vollem Gange. Beiträge für die Faschingszeitung können jederzeit gerne über die verschiedenen Kommunikationskanäle eingereicht werden.

Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf startet online am 5. Jänner 2025 über die Website der Faschingsgilde (www.faschingsgilde-koetschach-mauthen.at). Alternativ können die Karten auch heuer wieder bei Maschinen Gailer in der IPK-Halle bezogen werden.

Die Faschingsgilde Kötschach-Mauthen wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und würde sich sehr über Ihren Besuch bei einer der beiden Faschingssitzungen freuen!



Präsident Günther Schreibmayer mit dem Faschingsprinzenpaar Daniel I. und Raphaela I. sowie dem Kinderprinzenpaar Julian I. und Sophie II.

Foto: Ingo Ortner



Berufsorientierungsmesse in Hermagor



Gemeinsames Musizieren bei den Musiktagen



Die 3m und 4m in Obertilliach

Die Bergrettung Kötschach Mauthen blickt auf ein besonderes Jahr zurück

Immer da für die Region

Das Jahr geht zu Ende und es ist Zeit, einen Blick zurückzuwerfen – es war wieder ein Jahr voller Herausforderungen mit einigen Einsätzen, geprägt durch die große Gemeinschaft, die uns als Bergrettung Kötschach-Mauthen auszeichnet.



Einsätze und Ereignisse 2024

Das Jahr 2024 war in der gesamten Region gekennzeichnet durch die Sperre des Plöckenpass. Wir hatten heuer weniger Gäste als sonst in den heimischen Bergen, und am Pass war von der sonst üblichen Betriebsamkeit nicht viel zu sehen. Dies führte zu einer ungewöhnlichen Stille in den Bergen und auch zu weniger Einsätzen als in den Vorjahren. Diese Stille und Beschaulichkeit machte unsere Verantwortung sichtbar, uns in der Region einzusetzen und hier tätig zu sein. Wir haben die Zeit für Aktivitäten in und von der Ortsstelle ausgehend genutzt. Wir haben uns im Jahr 2024 um die Sicherheit in den Bergen gekümmert und gemeinsam mit den anderen Einsatzorganisationen im Oberen Gailtal das Rückgrat für eine sorgenfreie und erholsame Bewegung in unseren Bergen dargestellt. Damit wir das leisten können, investieren wir viel Zeit in Ausbildung und Trainings und sind sehr

viel in den heimischen Bergen unterwegs – einsatzbereit an 365 Tagen im Jahr, auch im sicher bald kommenden Winter. Wir bauen aber auch Brücken zwischen Menschen und der Natur – ohne als militante Naturschützer aufzutreten, zwischen Tradition und Moderne – letztens ist das Thema „fliegen“ in die Bergrettung gekommen – und zwischen der Welt und unseren Bergen – schließlich sind viele Mitglieder unserer Ortsstelle viel unterwegs – sei es zu Ausflügen und Expeditionen, sei es in beruflichem Zusammenhang als zum Beispiel Bergführer und Touren- oder Skiführer. So gehören wir von

der Bergrettung Kötschach Mauthen einfach in die Region.

Danke

Unsere Arbeit wäre ohne die Unterstützung unserer Gemeinde, Sponsoren und der gesamten Bevölkerung nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen, die uns durch Spenden, Teilnahme an Veranstaltungen oder ein einfaches „Danke“ motivieren und weiterhelfen. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Einsatzorganisationen in Kötschach-Mauthen war wieder vorbildlich und zeigt, wie stark unser Zusammen-

halt ist. Letztlich gilt unser Dank allen Mitgliedern der Ortsstelle für ihren wertvollen Einsatz! Wer die Arbeit unserer Organisation unterstützen möchte, meldet sich gerne bei einem der Mitglieder oder dem Vereinsvorstand unter unserem Ortsstellenleiter Alexander Seiwald.

Status und Ausblick 2025

Ein Blick in den ersten Vereinsabend der Wintersaison zeigt gut, wo wir gerade stehen. Eine umfassende Ausbildung – diesmal mit einem Update der frisch ausgebildeten „Peers“ der Ortsstelle Lesachtal zur Krisenintervention nach schwierigen Einsätzen und eine Präsentation zur Psychologie im Bergsport – macht den Anfang. Im gemütlichen Teil folgt eine kleine Feier zum 80. Geburtstag von Albert Schellander – nochmals herzliche Gratulation – der sich in seiner kurzen Rede an die Jahrzehnte seiner eindrucksvollen Tätigkeit in unserer Organisation zurückerinnert und sich dabei nicht nur die Anerkennung unserer Jung-Kameraden sichert. Im Ausklang des Abends überwiegen dann schon wieder die Gespräche zu gemeinsamen Vorhaben in den kommenden Tagen und der Ausblick auf kommende Termine der Bergrettung. In Summe sind wir für die kommende Wintersaison sehr gut vorbereitet und wie immer einsatzbereit.

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen ein Frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden im Kreise Eurer Lieben und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2025. Für Eure Sicherheit in den Bergen sind wir auch 2025 wieder gerne da.

Eure Bergrettung



Teilnehmer der Kulturmeile 2024

Kulturverein Mauthen Jahresrückblick

Auch dieses Jahr dürfen wir auf ein spannendes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken, in welchen wir viele Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt haben.



Unser kulturelles Angebot wird sehr gut angenommen und wir sind dadurch motiviert auch in Zukunft mit unseren Lesungen, Ausflügen und Theatervorstellungen unsere Vereinsmitglieder bestens zu versorgen.

Nach der Jahreshauptversammlung im Februar starteten wir im März mit der Lesung „...fließen in neue Gestalt“ ins neue Jahr. Die Autorin Hadwig Schindler wurde von ihrer Tochter Gudrun Schindler musikalisch begleitet.

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Trachtenkapelle Mauthen konnten wir im Rahmen unserer monatlichen Veranstaltung die

Chronik des Vereins vorstellen.

Unsere jährliche Kulturmeile führte uns in diesem Jahr ins untere Gailtal, wo wir die Leinenweberei Seidra in Draschitz besichtigen konnten. Anschließend ging es in die Finkensteiner Nudelfabrik, wo uns die Firmengeschichte nähergebracht wurde. Nach einem köstlichen Mittagessen fuhren wir weiter in die Zitronenwelt am Faakersee. Wir erfuhren einiges Interessantes über die Zucht der Zitrusfrüchte und bekamen einige Tipps zur Pflege der einzigartigen Fruchtbäumchen.

Traditionsgemäß hatten wir den Theaterwagen von Porcia



Kulturmeile 2024: Seidra Werk Draschitz

wieder im Badepark Mauthen zu Besuch. Groß und Klein waren begeistert von dem Kinderstück „Arlecchino und Colombina“ und auch „Die Wirtin“, frei nach Goldoni von Peter Turini, bekam kräftigen Applaus.

Im September gab es einen Vortrag von Reinhild Wendl über ihr Projekt „Africa Amini Alama“. Sie hat eine Schneiderei und eine Schule in Tansania errichtet. Der Kulturverein Mauthen konnte durch die Spende einer Nähmaschine einer jungen Frau nach Abschluss ihrer Ausbildung eine Grundlage zur Versorgung ihrer Familie ermöglichen.



Übergabe einer Nähmaschine durch Reinhild Winkler in Tansania

Im Oktober luden wir zu einem literarisch-musika-

lischen Abend mit den „Wegwerfgeschichten“ von Franz Hohler ein. Es las Peter Raab, der von Hannes Schindler an der Geige musikalisch unterstützt wurde.

Zum Abschluss dieses Jahres fand die Buchpräsentation „Hans Lager und Die Wahrheit über Dachau 1882 – 1949“ statt.

Unser Projekt der Biografien von zwölf Menschen der älteren Generation unseres Ortes startete bereits dieses Jahr. Die Biografin Katharina Springer hat viele Interviews und Recherchen durchgeführt und dadurch viel Interessantes über unseren Ort und das Leben im 20. Jahrhundert zusammengetragen. Es gab interessante Begegnungen und wir sind gespannt auf die voraussichtliche Buchpräsentation im September 2025.

Wir möchten allen für ihre Unterstützung im Jahr 2024 danken, wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 2025, in welches wir im Februar mit einem abwechslungsreichen Programm starten dürfen.

Obergaitaler Trachtenkapelle Kötschach



OTK beim Einzug zur Erstkommunion 2024

2024 – Ein ereignisreiches Jahr für die OTK

Was das Vereinsleben betrifft war 2024 für die OTK ein sehr aktives Jahr: Mit knapp 30 Auftritten konnte man sich bei zahlreichen Festen, weit über die Gemeindegrenzen hinaus, präsentieren. Auch kirchlich und privat gab es vielerlei Anlässe, die man mit entsprechenden Formationen umrahmen durfte.

Im Jahr 2024 organisierte die OTK das Frühjahrskonzert mit den 5 Obergaitaler Trachtenkapellen, das Highlight war aber sicher das 64. Bezirksmusikertreffen am 7. Juli und auch ein Dorffest, welches sehr gut besucht war.

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal ein großes Dankeschön an alle treuen Besucher unserer Veranstaltungen aussprechen, so auch den Sponsoren und Gönnern!

Die Cäcilia-Messe zum Jahresabschluss wurde am Samstag, den 09. November im Gailtaler Dom gestaltet, im Anschluss fand die traditionelle Feier mit Helfern und Freunden im Probelokal statt.

Sehr erfreulich ist auch der Umstand, dass im Herbst wieder eine Handvoll junge Talente, ausgestattet mit Instrumenten der OTK, ihre Ausbildung in der Musikschule begonnen haben.

Ausblick 2025

Mit der Jahreshauptversammlung am 5. Jänner wird man in das nächste Vereinsjahr starten: Der Höhepunkt wird sicher das Jubiläumskonzert von Mnozil Brass, welches am Samstag, dem 18. Jänner in Kötschach über die Bühne gehen wird, sein. Zusätzlich stehen für 2025 bereits die ersten Auftritte und Veranstaltungen am Programm. Wie immer freuen wir uns über weitere Anfragen und werden in jedem Fall eine

passende Lösung für Ihre Veranstaltung finden. Mit einem sehr hohen Anteil an Jungmusikern können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die Obergaitaler Trachtenkapelle wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2025 – bleiben Sie gesund!

JUBELEI – 30 Jahre MNOZIL BRASS – 18. Januar 2025 im Rathaus

Nach 2011, 2013 und 2019 ist es der OTK wiederholt gelungen, diese außergewöhnliche Brass-Formation von den großen Bühnen der Welt zu uns ins Rathaus Kötschach-Mauthen zu holen.

Wer oder was ist Mnozil Brass?

Dieses weltberühmte österreichische Blechbläserensemble versteht es, hochkarätige musikalische Darbietung mit humorvollen Einlagen zu kombinieren und verzaubert damit das Publikum. Bekannt für ihre Vielseitigkeit und ihren Witz bietet die Formation eine bunte Mischung aus Blasmusik, Schlager, Jazz, Pop, bis hin zu Oper und Operette. Nicht nur die musikalische Virtuosität, auch der unverwechselbare Humor der

sieben Musiker bringt das Publikum zum Lachen. Mit kabarettistischen Einlagen und Gesangsdarbietungen beweisen sie einmal mehr, dass sie nicht nur meisterhafte Blechbläser sind, sondern auch hervorragende Entertainer.

Diesmal macht sich Mnozil Brass abermals zu neuen Ufern auf und präsentiert den ultimativen Blechgeburtstag in Form einer Jubiläumsshow: JUBELEI! – 30 Jahre MNOZIL BRASS

Kartenvorverkauf

Schnell noch Tickets sichern: „Der Kartenvorverkauf bei der Raiffeisenbank Karnische Region Bankstellen Liesing, Kötschach, Kirchbach und Hermagor, bei der RB Großglockner-Weissensee in Oberdrauburg und Greifenburg sowie online bei OETICKET ist super angelaufen und das Konzert wird, so wie die letzten Male, sicher wieder ausverkauft sein!“ – so die OTK.

Link zur Veranstaltung und Vorverkauf:
www.otk-koetschach.at/mnozilbrass

Aktuellste Info up2date findet man ständig unter www.otk-koetschach.at



Mnozil Brass – still doing!

Weihnachtliches Kötschach-Mauthen



Auch in diesem Jahr verschönern Christbäume wieder unsere Ortschaften. In Würmlach kommt der Baum von Hubert Drumbl, die Nachbarschaft Laas stellt den Laaser Baum. In Kötschach hat die ABKM (Abwasserbeseitigung Kötschach-Mauthen) einen Baum gespendet und in St. Jakob gibt es einen lebenden Christbaum auf der Kirchtratte, der alljährlich von der Nachbarschaft Strajach-St. Jakob geschmückt wird.

Kirchenchor Kötschach Adventkonzert im Gailtaler Dom



Am Samstag, dem 7. Dezember 2024, luden die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Kötschach zu ihrem schon traditionellen Adventkonzert ein. Im wunderschönen Gailtaler Dom ließen sich die zahlreich erschienen ZuhörerInnen mit stimmungsvollen Liedern des Chores, einfühlsamen Weisen auf der Harfe von Veronika Kurzweil und weihnachtlichen Klängen der Mauthner Weisenbläser (Leitung: Martin Kurzweil) verzaubern und konnten sich so auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Besonders berührt hat das auf der Zither begleitete Lied „Es wird schon glei dumper“ eines sehr jungen Sängers, Lorenz Daberer.

Weihnachtsmesse

Am 25. Dezember (Christtag) gestaltet der Kirchenchor mit der Pastoralmesse von Karl Nußbaumer für Chor, Orgel und Orchester das feierliche Hochamt um 10 Uhr im Gailtaler Dom.



Eduard Engl
Gasthof und Fleischerei
A-9640 Kötschach 101
Tel. 04715/302

Allen unseren Kunden und Gästen danken wir für die Treue, wünschen gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr viel Glück und Gesundheit

Ihre Familie Engl

SPORT **PUTZ**

Ihr Partner für
Ski Berg Freizeit

9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 60
Tel.: 04715/375 - Fax: 04715/20922

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Traditioneller Weckruf der Trachtenkapelle Mauthen im Rahmen des Mauthner Kirchtages



Allerheiligenprozession in Mauthen

Trachtenkapelle Mauthen

Nach den Festlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Trachtenkapelle Mauthen wurde es die restliche musikalische Saison kein bisschen leiser. Seien es die kirchlichen Ausrückungen, die Teilnahme der „Valenteenies“ am Jugend-Bezirksmusikertreffen in Matschiedl, das Plöckenfest, die Mitgestaltung am Käsefest, der Mauthner Kirchtag – von Langeweile keine Spur.

Weckruf Mauthner Kirchtag

Traditionell zum Mauthner Kirchtag konnte am 20. Oktober der Weckruf durch Mauthen stattfinden. Danke an alle, welche uns jedes Jahr Verköstigungen aufwarten. Wir freuen uns über eure Mühen und über die Stärkungen zu morgendlichen Weckrufstunden.



Jugendorchester der TK Mauthen

Ausflug der Valenteenies nach Osttirol

Nachdem die „Valenteenies“, unser Jugendorchester, im Jahr 2024 so fleißig geprobt und Auftritte gemeistert hat, war es Zeit für einen Ausflug. Gemeinsam ging es nach Osttirol um dort beim Klettern, Minigolf, der Sommerrodelbahn und einen gemein-

samen Essen eine kameradschaftliche und lustige Zeit zu verbringen.

Ausblick auf 2025

Der Ausblick auf die anstehende Musiksaison 2025 gestaltet sich bereits heute voller Vorfreude. Neben den traditionellen Auftritten wie dem Frühlingskonzert, Prozessionen usw. wird auch überlegt wieder ein Kultfest in Mauthen stattfinden zu lassen (Stichwort Brunnenfest Reloaded).

In die Saison 2025 starten die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Mauthen mit der traditionellen Jahreshauptversammlung, bei welcher das Vereinsjahr 2024 Revue passieren gelassen wird. Danach beginnen auch bereits wieder die Proben und somit auch die Erarbeitung der neuen Mu-

sikstücke unter der Leitung von Kapellmeisterin Viktoria Pedarnig.

Weihnachten

Für viele von uns ist der Gang zum Friedhof in Mauthen am Abend des 24. Dezembers Tradition. Auch in diesem Jahr werden am Heiligen Abend ab 18 Uhr wieder besinnliche Stücke durch die Bläsergruppe zum Besten gegeben. Ein besonderer Dank gilt hier Martin Kurzweil, welcher die Organisation der Bläsergruppe innehat.

Die Mitglieder der Trachtenkapelle Mauthen wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest!

Aktuelle Informationen gibt es unter www.tk-mauthen.at und auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/tkmauthen



Die Valenteenies nehmen am Jugend-Bezirksmusikertreffen in Matschiedl teil



Käsefest 2024

alle Fotos: Trachtenkapelle Mauthen

Sängerrunde Würmlach



Jahresrückblick

Das Jahr 2024 war ein wahrhaft ereignisreiches und unvergessliches Jahr für die Sängerrunde Würmlach. Mit zahlreichen Aktivitäten und besonderen Momenten haben wir gemeinsam viele Erinnerungen geschaffen, die uns noch lange begleiten werden.

Unser Jahr begann schwungvoll mit dem Besuch des Liesinger Faschings und einer Noteninventur in unserem Proberaum, um gut gerüstet in das neue Sängerjahr zu starten. Auch der Fasching wurde in Würmlach ausgiebig gefeiert, diesmal in der Dancing Chicken Hall!

Ein besonderes Highlight war unser monatliches Zusammensein mit unserem Geburtstagskind des letzten Jahres, unserem lieben Hermi. Ob beim Reindlingbacken, einem gemütlichen Frühstück im Feld oder einer gemeinsamen Wanderung – diese Treffen haben unser Vereinsleben noch lebendiger gemacht.

Im Februar fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schmid statt. Bald darauf gab es viel Grund zur Freude: Unser Chornachwuchs bei unserer Katrin wurde gebührend gefeiert, und nur kurze Zeit später durften wir auch den Nachwuchs unseres Obmanns

Stefan, den kleinen Lukas, herzlich willkommen heißen.

Der Georgiumzug im April war ein weiterer Fixpunkt, bei dem wir die Festmesse musikalisch umrahmen durften. Auch bei der „Langen Nacht der Chöre“ in Klagenfurt waren wir mit Begeisterung dabei und genossen das gemeinsame Singen in einem so besonderen Rahmen. Unser Chorausflug führte uns dieses Jahr nach Laibach, wo wir eine wundervolle Zeit verbrachten. Ein weiteres musikalisches Highlight war unsere Teilnahme am Gausingen in St. Lorenzen im Gitschtal.



Wie jedes Jahr waren wir wieder Veranstalter unseres beliebten Abendsingens Anfang Juli in Würmlach. Dieses Mal durften wir den Gemischten Chor Sirnitz als Gastchor begrüßen, was für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre sorgte. Im August gestalteten wir die feierliche Messe zur Segnung des neuen KLF der FF Würmlach musikalisch mit.

Unser Probentag fand heuer aufgrund des frühen Kälteeinbruchs im Kindergarten

Würmlach statt, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Im September sangen wir wieder beim Käsefest in Kötschach-Mauthen und hatten die Ehre, die Festmesse im Rathaussaal gesanglich zu gestalten.

Neben all den großen Veranstaltungen durften wir auch einige runde Geburtstagsfeiern unserer Mitglieder begehen, was stets ein besonderes Ereignis war.

Den feierlichen Abschluss dieses ereignisreichen Jahres bildete unser Adventkonzert am 14. Dezember 2024 in der Pfarrkirche Würmlach. In stimmungsvoller Atmosphäre konnten wir das Jahr musikalisch ausklingen lassen und uns auf die besinnliche Weihnachtszeit einstimmen.

Wir blicken voller Dankbarkeit auf ein Jahr voller Musik, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente zurück und freuen uns schon auf alles, was das Jahr 2025 für die Sängerrunde Würmlach bereithält!





80. Geburtstag von Albert Schellander



Mauthner Kirchtag und Erntedankfest

Männergesangsverein Mauthen

26. Käsefest

Nach dem Umzug sangen die Mauthner auf verschiedenen Stationen im Rathaus. Im hinteren Foyer kam es dabei zu einem friedlichen Sängerwettstreit mit dem Gemischten Chor St. Jakob und dem MGv Kötschach, von den zahlreichen Besuchern des Festes mit viel Beifall belohnt. Besonders emotional war wieder der Besuch im Museum der Dolomitenfreunde, wo die Sänger von Kuratorin Karin Schmid herzlich empfangen wurden und ein dem Ort entsprechendes Liedprogramm präsentierten.

80. Geburtstag von Albert Schellander

Seine Sangesbrüder waren im Gasthof Huber (Brückenwirt) eingeladen, mit dabei auch Ehrenobmann Josef Sitar und Ehrenchorleiter Herbert Schwarz. Nach einem Ständchen mit den Lieblingsliedern des Jubilars und dessen Solo im „Pfiat Gott, liebe Alm“ skizzierte Obmann Martin Prünster – und das in Reimform – das vorbildliche Wirken des treu-

en Sängers. Albert Schellander ist seit 1972, also über fünf Jahrzehnte lang, Mitglied des ältesten Mauthner Kulturträgers. Durch dreißig Jahre, von 1988 bis 2018, war er durchgehend in wichtigen Funktionen tätig. Höhepunkt war seine erfolgreiche Obmannschaft von 1992-96. Seine ausgleichende Art, aber auch seine Geselligkeit werden im Verein von Jung und Alt geschätzt und alle Sänger hoffen, dass er noch weitere Jahre in den Reihen „seines“ MGv Mauthen zu sehen und zu hören sein wird!

Kirchtag und Erntedank

Die von den Mauthner Trachtenfrauen mit vielen Ernte-

gaben und der Erntekrone wunderbar geschmückte Kirche bot einen würdigen Rahmen für die festliche Messe, die mit einem von Chorleiter Matthias Zankl extra zusammengestellten Liedprogramm umrahmt wurde, darunter auch dem Lied „Die Gerscht'n is g'schnittn“ (Solo: Christian Hohenwarter). Nach dem Gottesdienst gab der Verein auch vor dem Festzelt einige Lieder zum Besten.

Totensonntag

Auf zwei Bronzetafeln am Denkmal vor der Kirche stehen die Namen der in den beiden Weltkriegen gefallenen Mauthner. Organi-

siert vom ÖKB – Ortsgruppe Kötschach-Mauthen unter Michael Lercher und im Beisein benachbarter Verbände und der TK Mauthen war – wie in jedem Jahr – der MGv mit dabei. Nach der musikalischen Umrahmung des Gottesdienstes sang der Verein beim Gedenkakt das Lied „Bei Grodek auf der Höh'“, wo in Ehrzählform der Heldentod eines jungen Kärntners in der furchtbaren Schlacht um diese polnische Stadt im Jahre 1915 beschrieben wird. Ein Lied, das die Teilnehmer an der Feier sehr beeindruckte. Das zweite Lied mit dem Titel „Heimat“, das gesungen wurde, stammt aus der Hand des Gründungschorleiters des MGv Mauthen Andreas Asenbauer.

Novene zu Ehren des Hl. Franz Xaver

Diese Andacht gibt es seit mehr als 280 Jahren. Eines der vielen Xaveri-Lieder „Es wehen die Flaggen am Strande, Xaveri ein Schiffelein besteigt“ ist dem MGv Mauthen gewidmet und wurde natürlich – einer jahrzehntelangen Tradition entsprechend – auch in diesem Jahr

wieder gesungen. Außerdem hatte der Chorleiter für ein weiteres Lied („Xaveri, großer Wundersmann“) einen Männersatz geschrieben und auch den Solopart übernommen. Begleitet wurde der MGv dabei von Christian Lederer auf der Orgel. Es ist immer wieder beeindruckend, wie diese österreichweit einzigartige Andacht so viele treue Besucher und Besucherinnen anzieht!

Den letzten Auftritt in diesem Kalenderjahr hat der MGv Mauthen beim „Gang in den Advent“ der Mauthner Trachtenfrauen am vierten Adventsonntag.

Den Sängern ist es ein Bedürfnis, der Vereinsführung für deren Arbeit zu danken, besonders Chorleiter Matthias Zankl und Florian Puff, die beide aus Grafenstein zu allen Proben und Auftritten anreisen.



Die Mauthner Sänger wünschen allen Freunden des Gesanges eine gesegnete Weihnacht und ein friedvolles Jahr 2025!

Abschied nach 49 Jahren: Ein Kulturträger verabschiedet sich



Ein Stück Kulturgeschichte unserer Gemeinde geht zu Ende. Nach 49 Jahren hat die Singgemeinschaft Kötschach-Mauthen beschlossen, sich mit Jahresende 2024 aufzulösen. Diese Entscheidung fiel nicht leicht, denn mit dem Chor verabschiedet sich nicht nur eine Gemeinschaft, sondern auch eine wichtige Säule unseres kulturellen Lebens, die Generationen miteinander verbunden hat.

Eine bewegte Geschichte

Gegründet im Jahr 1975, hat der Chor über Jahrzehnte hinweg die kulturelle Landschaft unserer Gemeinde geprägt. Sei es bei Festen, Gottesdiensten, Konzerten oder regionalen Veranstaltungen – der Chor war immer ein verlässlicher Botschafter unserer Gemeinde.

Unter der Leitung verschiedener Chorleiterinnen und Chorleiter hat sich der Chor stets weiterentwickelt, blieb aber seinem Grundsatz treu, Musik als verbindendes Element in

die Herzen der Menschen zu tragen.

Gründe für die Auflösung

Doch auch ein so traditionsreicher Chor bleibt nicht von den Herausforderungen der Zeit verschont. Veränderte Freizeitgewohnheiten und die pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre haben den Chor abermals vor große Schwierigkeiten gestellt. Trotz intensiver Bemühungen und langer Suche war es letztlich nicht mehr möglich, eine Chorleitung zu finden, um den Chorbetrieb fortzuführen.

Dank und Erinnerung

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sängerinnen und Sängern, Chorleitern, Unterstützern und Förderern, die in den letzten fast fünf Jahrzehnten ihr Herzblut in diesen Chor gesteckt haben. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der Chor nicht nur Musik gemacht hat, sondern auch Gemeinschaft gestiftet, Freundschaften ermöglicht und die Seele unserer Gemeinde bereichert hat.

Auch wenn der Chor nun verstummt, die vielen Erinnerungen an unvergessliche Konzerte und Auftritte, die Melodien, die Herzen berührt haben, und die Botschaft von Zusammenhalt und Freude werden uns erhalten bleiben.

Ein Blick zurück

Als Abschluss und Ausdruck des Zusammenhalts unternahm die „Chorfamilie“ im September eine letzte gemeinsame Reise nach Portoroz und Rovinj. Dabei konnten die Sängerinnen und Sänger noch einmal die besondere Verbundenheit spüren, die sie über viele Jahre getragen hat.

Die Reise war geprägt von schönen gemeinsamen Stunden, nostalgischen Gesprächen und der Freude, ein letztes Mal als Chor unterwegs zu sein.

In Dankbarkeit und mit einem wehmütigen Blick zurück verabschieden wir uns von einem außergewöhnlichen Kulturträger unserer Gemeinde.



Pensionistenverband Kötschach-Mauthen

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und das nehmen wir zum Anlass, kurz über unsere Aktivitäten zu berichten.

Neben der Jahreshauptversammlung trafen wir uns alle 14 Tage in verschiedenen Lokalen zum gemütlichen Ratschen, zu

Theaterfahrten, einem Grillnachmittag und dem schon zur Tradition gewordenen Rippilan-Essen.

Natürlich organisierten wir auch Ausflüge, und zwar zur Apfelblüte ins Granitztal, eine Schifffahrt auf dem Ossachersee und den Besuch des Zitrusgartens in Faak.

Unsere letzte Ausfahrt führte uns ins wunderschöne Maltatal und zur Kolnbreinssperre. Bei herrlichem Herbstwetter fuhren wir die spektakuläre Malta-Hochalpenstraße hinauf zum Stausee. Nach dem Mittagessen im Berghotel Malta ging es wieder ins Tal, und wir machten noch eine längere

Kaffeepause in der Künstlerstadt Gmünd.

Auf diesem Wege möchte sich Obfrau Rita Schwarz mit ihrem fleißigen Team bei allen Teilnehmern unserer Aktivitäten, bei den Helfern des Grillfests und bei allen Unterstützern unseres Vereins recht herzlich bedanken.



Seniorenbund Kötschach-Mauthen



Bei der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Kötschach-Mauthen des Kärntner Seniorenbundes am 27. April 2024 wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Obmann wurde Ernst Unterlass, Stellvertreterin Angelika Statmann, Kassier Hans Huber und Schriftführer Werner Unterlaß.

„Highlights“ des abgelaufenen Jahres

Gleich nach der JHV hat Obmann Ernst Unterlass eine WhatsApp-Gruppe für unsere Mitglieder eingerichtet. Bei einem derzeitigen Mitgliederstand von 117 Personen haben sich nahezu die Hälfte der Mitglieder dazu angemeldet. Die Informationen werden,

wenn es sich um wichtige Themen handelt, in Zukunft neben der WhatsApp-Info auch in schriftlicher Form übermittelt. Unsere Mitglieder sehen dies als sehr positiv an.

Am 11. Dezember fand eine Dankes- und Gedenkfeier im Gailtaler Dom in Kötschach statt. Danach berichtete Frau M.Ed. Claudia Rathausky vom Sozialhilfverband Hermagor für die Gemeinden Kötschach-Mauthen und Lesachtal über das umfassende Thema Pflege. Daran anschließend fand die diesjährige Adventfeier statt.

Obwohl wir seit Herbst 2023 bis heute leider 10 Mitglieder durch Tod verloren haben, konnten wir den Mitglieder-

stand durch Werbung nahezu wieder ausgleichen.

Von Obmann Ernst Unterlass wurde ein Jahresplan für 10 eintägige Ausflüge/Besichtigungen/Wanderungen mit fixen Terminen im Jahr 2025 erstellt. Mit dem Busunternehmen Wilhelmer in St. Lorenzen im Lesachtal gehen vier der Ausflüge nach Oberitalien, alle übrigen finden im Raum Kärnten statt. Damit berücksichtigen wir den Wunsch vieler älterer Mitglieder nach nur eintägigen Ausflügen ohne Übernachtungen.

Aus Spendengeldern überwiesen wir nach einstimmigem Vorstandsbeschluss € 1.000,- an die Hochwassergeschädigten in Niederösterreich.

Wasser- und Wellnessoase
AQUARENA
Kötschach-Mauthen

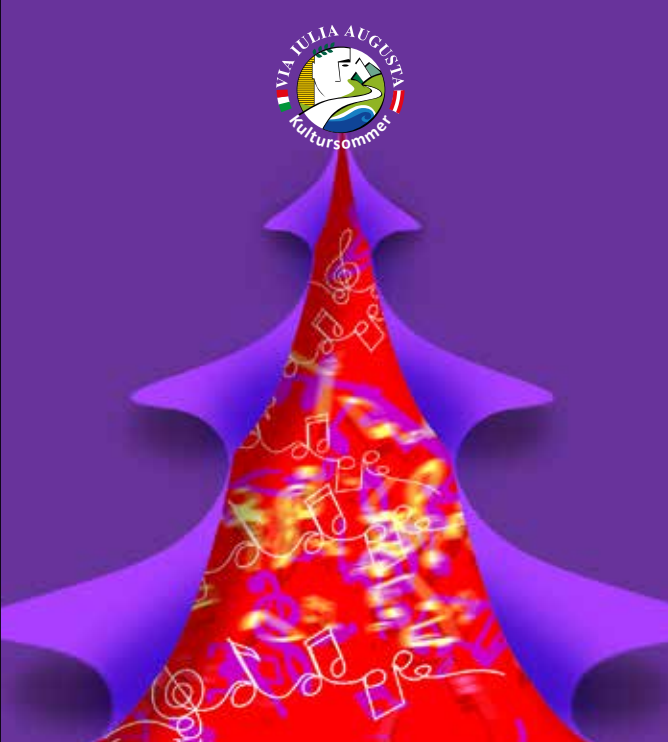


Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!
Wir freuen uns auf euren Besuch!
Das Aquarena Team

Geschenktipp!
Aquarena Gutscheine, Saisonkarten oder Saunaeintritte
... immer eine gute Wahl!

Aquarena Kötschach-Mauthen ■ Tel.: 04715 567 ■ www.aquarena.info

Frieden für die Welt und ein gutes Jahr 2025
wünscht das Via Iulia Augusta-Team



Hertzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr.



Grazie mille per la buona collaborazione e la fiducia riposta in noi. Vi auguriamo un buon Natale e un felice anno nuovo.

Thank you very much for the good cooperation and the trust placed in us. We wish you a Merry Christmas and a Happy New Year.

Her Holy Thurner Team
9640 KÖTSCACH
www.thu.at



OSK Kötschach-Mauthen



Die Kampfmannschaft des OSK mit Landeshauptmann Peter Kaiser (Bildmitte)

Sektion Fußball

Nach der Hinrunde der Saison 2024/25 befindet sich unsere Kampfmannschaft aktuell auf dem siebenten Tabellenplatz. Von den vierzehn gespielten Spielen konnte man sechs gewinnen, zweimal unentschieden spielen und musste sich sechs Mal geschlagen geben. Leider hatte man im gesamten Herbst immer wieder mit Verletzungen zu kämpfen. Die zahlreichen Ausfälle wurden von den Jugendspielern Julian Anether, David Pieler, Andreas Ertl, Matthias Ainetter und Fabio Vidali gut aufgefangen, und alle fünf sammelten ihre er-

sten Spielminuten in der Kampfmannschaft. Im Tor ersetzten Paul Stampfer und Thomas Warmuth die beiden verletzten Neuzugänge Martin Gasser und Pius Urbaner. Für das Frühjahr ist der Blick allerdings wieder nach vorne gerichtet. Mitte Jänner startet das Training, und die ersten Meisterschaftsspiele finden Ende März statt.

Unser Challengeteam „überwintert“ auf dem elften Tabellenplatz. Von dreizehn Spielen konnte man drei gewinnen und musste zehn Mal als Verlierer vom Platz gehen. Auch im Challengeteam machte sich die Spielerknappheit immer wieder be-



U13 Mannschaft

merkbar. Trotzdem hatte man einige gute Spiele, in denen man mit ein bisschen Glück mehr Zählbares hätte mitnehmen können.

Die U15-Mannschaft, welche eine Spielgemeinschaft mit



U8 Mannschaft



U15 Mannschaft

den Vereinen SV Dellach/Gail, GSK Grafendorf und SK Kirchbach bildet, beendete die Herbstsaison auf dem starken zweiten Tabellenplatz. Aus acht Spielen konnte man fünf gewinnen, spielte einmal unentschieden und musste sich zweimal geschlagen geben.

Die U13-Mannschaft liegt aktuell auf dem vierten Tabellenplatz. Aus den acht gespielten Meisterschaftsspielen holte man drei Siege, ein Unentschieden und verlor vier Spiele.

Unsere U8-Mannschaft nahm an insgesamt fünf Turnieren teil.

Sektion Tennis

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Freiluftsaison am 10. November und dem nahtlosen Wechsel in die Halle finden wöchentliche Trainings am Freitagabend

in Lienz statt. Geplant ist wieder die Teilnahme an den Wintercups, die in Lienz und Nußdorf/Debant in unterschiedlichen Bewerbungen und Spielklassen ausgetragen werden.

Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen auf die nächste Saison, beginnend mit dem Trainingslager in Izola (SLO), dem Kinder- und Jugendprogramm sowie der Mannschafts-Meisterschaft 2025. Sektionsleiter Gregor Obernosterer kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken, gemessen an den Abokarten, der Auslastung der Tennisplätze, der erfolgreichen Aus-

tragung des Tennis-Gästeturiers sowie den perfekten Platzbedingungen bis in den November hinein.

Der OSK wünscht allen sportbegeisterten Kindern und Eltern, Mitgliedern und FunktionärInnen eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit und bedankt sich für die wertvolle Unterstützung.

Christian Webhofer
(OSK Obmann)

Aktuelle Berichte, Termine und Ergebnisse gibt's auf unserer Homepage unter osk.koemau.at und auf Instagram [osk_koemau](https://www.instagram.com/osk_koemau)



Spieltag in der OSK Arena



Eisstocksaison Winter 24/25

Auch heuer findet, je nach Witterung, wieder das beliebte Eisstockschießen auf den Eisbahnen der ÖAV-Stocksportgruppe im ÖAV-Zentrum in Mauthen statt. Jeder, der Lust und Laune hat, kann daran teilnehmen: ÖAV-Mitglieder GRATIS, für alle anderen kostet es pro Spielzeit € 5 für den ganzen Nachmittag. Gespielt wird Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Montag und Mittwoch sind Ruhetage. Kärntner Stöcke für neue Teilnehmer sind vorhanden. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und sehen uns auf den Stockbahnen der ÖAV-Stocksportgruppe in Mauthen. „STOCK HEIL!“

Manfred Lederer (Stocksport-Teamleiter)



„Radteam Radlwolf“ triumphierte beim 8. MTB ÖAV Grenzmarathon

Mit 3 Distanzsiegen aus 4 Distanzen (für die 4. Distanz über die Kurzstrecke männlich über 37 km stellte das „Team Radlwolf“ keinen Starter) siegte Nele Kurz vom „Team Radlwolf“ auf der Kurzstrecke von 37,5 km und 616 Höhenmetern in 01:51:59 vor Kalin Hohenwarter und Isabel Salcher, beide vom ÖAV Obergailtal. Bei der Langdistanz über 57,2 km und 1.956 Höhenmeter siegte in der Damenwertung Lisa Achleitner vom „Team Radlwolf“ in einer Zeit von 03:57:52 vor Silvia Rauter vom ÖAV

Obergailtal und Lisa Sagmeister. Bei den Herren auf der Langdistanz siegte Nils Kurz vom „Team Radlwolf“ mit neuem Streckenrekord in 02:45:22 vor Bernhard Knotz vom DSG-Lesachtal und Andreas Fuetsch vom Sport Auer Racing Team.

Ein großes Dankeschön an Sepp Lederer, ÖAV-Obmann der Sektion Obergailtal-Lesachtal, für die Organisation dieser tollen Veranstaltung sowie an Gerald und Christa Ebner für ihre unermüdliche Arbeit in der ÖAV-Gruppe Jugend und Sport.



Das Radlwolf-Siegerteam: hinten vlnr.: Nele Kurz, Lisa Achleitner, Nils Kurz sowie Michi Kurz, ÖAV Obmann Sepp Lederer und Karin Franz, vorne Wolfgang „Radlwolf“ Dabernig

Foto: Alex Luggner

ESV Müllmann



Auszeichnung der Funktionäre im Rahmen der Jahreshauptversammlung

Der ESV Müllmann kann auf ein erfolgreiches und mit vielen Aktivitäten erfülltes Jahr 2024 zurückblicken.

Die Jahreshauptversammlung fand am Samstag, dem 27. Jänner, im Gasthof Kirchenwirt Engl statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnte Obmann Mario Korenjak die Gemeindevorständin Christina Patterer MED als Ehrengast begrüßen. Nach dem Bericht des Obmanns sowie weiterer ämterführender Funktionäre wurden die Vereinsmeister des Jahres 2023 mit Urkunden geehrt. Vereinsmeister im Mannschaftsbewerb waren Günther Oberortner, Gerti Mayer und Markus Moser. Vereinsmeister im Blattschießen wurden Nicole Benedikt im Damenbewerb mit 262 Punkten sowie Norbert Benedikt mit 291 Punkten im Herrenbewerb. Seitens des ASKÖ wurde dem Verein die Ehrenplakette in

Bronze für die 25-jährige Mitgliedschaft verliehen. Obmann Mario Korenjak, Schriftführer Daniel Benedikt und Bahnwart Michael Benedikt erhielten die ASKÖ-Auszeichnung in Bronze für ihre langjährige Funktionstätigkeit.



Auszeichnung 25 Jahre ASKÖ Mitgliedschaft

Traditionell wird das Vereinsjahr mit dem Faschingsdienstschießen eingeläutet, welches am 13. Feber stattfand. Zahlreiche Schützinnen und Schützen ließen es sich nicht nehmen, ihr Stockschiß-Outfit gegen Faschingsbekleidung zu tauschen und einen

gemütlichen Faschingsausklang zu feiern.

Die mit Spannung erwartete Auslosung zum DUO-Cup fand am 8. März im Clubraum des ESV Müllmann statt. Insgesamt 14 Schützinnen und Schützen meldeten sich zu diesem tollen und spannenden Bewerb, aus dem dann 7 hauptsächlich Mixed-Mannschaften gelost wurden. Nach insgesamt 42 Runden, die in einer Hin- und Rückrunde vom 15. März bis 31. Oktober durchgeführt wurden, krönte sich die Mannschaft mit Michael Benedikt und Hubert Mayer mit 12 Siegen aus 12 Spielen und 77 Punkten zum DUO-Cup-Sieger. Auf den weiteren Podestplätzen folgten Daniel Benedikt und Gerti Mayer mit 57 Punkten sowie Adi Wurzer und Regina Oberluggauer mit 50 Punkten. Am 23. November fand die Endsiegerehrung statt. Alle Mannschaften erhielten Sachpreise in Form von „Kötschach-Mauthen-Zehnern“



Sieger des DUO-Cups: Michael Benedikt und Hubert Mayer

sowie Getränkergutscheine. Für die Siegermannschaft gab es zusätzlich Goldmedaillen.

Am Samstag, dem 6. April, fand das bei den Mitgliedern allseits beliebte „Prosciutto-Ausschießen“ statt. Insgesamt 15 Schützinnen und Schützen ließen es sich nicht nehmen, sich um den von Obmann Mario Korenjak gesponserten Schlögel, in einem sportlichen Wettkampf zu duellieren. Ein herzlicher Dank ergeht seitens des ESV Müllmann an Edi Engl, der den Schlögel perfekt aufgeschnitten und auf handlichen Feinkostplatten angerichtet hat.

Herrlichstes Wetter bildete die Basis für ein gelungenes Sommerfest am Samstag, dem 10. August, auf der Stocksportanlage. Mit einem Grill-Buffer der Sonderklasse, gezaubert vom Bergbauern Wirtshaus, ließen sich die 35 erschienenen Mitglieder verwöhnen und konnten einen geselligen Abend verbringen.

Am 24. August fand das alljährliche Friedl-Benedikt-Gedächtnisturnier statt. Insgesamt 10 Mannschaften aus dem Gail-, Gitsch-, Drau- und Lesachtal sowie aus Innsbruck nahmen an diesem mittlerweile 5. Gedächtnisturnier teil. Den Wanderpokal als Tagessieger, gespendet von Altbürgermeister Walter Hartlieb, konnte erneut die Mannschaft des ESV Würmlach mit Günther Oberortner, Gu-

sti Ranner, Daniel Ranner und Thomas Ranner gewinnen. Dies war zugleich der 2. Turniersieg in Folge, somit verbleibt der Pokal nun beim ESV Würmlach.

Die Vereinsmeisterschaft im Mannschaftsbewerb fand heuer am 19. Oktober statt. Unter den 5 ausgelosten Mannschaften konnten sich schlussendlich Thomas Ranner, Mario Korenjak und Anni Thalman, nach einer starken und mannschaftlich geschlossenen Leistung, mit 4 Siegen aus 4 Spielen durchsetzen.

Serienvereinsmeisterin Nicole Benedikt wurde heuer bei der Vereinsmeisterschaft im Blattschießen am 30. September abgelöst. In ihrer Abwesenheit setzte sich die Vorjahreszweite Kathi Wilhelmer mit insgesamt 262 erreichten Punkten in diesem Maßbewerb durch. Auf den weiteren Plätzen landeten Siegi Kaiser und Hildegard Unterasinger. Die höchste Runde erzielte ebenfalls Kathi Wilhelmer mit 91 von 110 möglichen Punkten. Die Herrenwertung war klar in der Hand von Norbert Benedikt. Er erreichte das Rekordergebnis von 297 Punkten und konnte mit respektablem Abstand den zweitplatzierten Markus Moser hinter sich lassen. Das Podest komplettierte Mario Korenjak. Die höchste Runde erzielte ebenfalls Norbert Benedikt mit 101 Punkten.

Abschließend ergeht ein besonderer Dank an alle Helferinnen und Helfer, die während des gesamten Jahres bei allen Veranstaltungen geholfen haben sowie vor allem auch an alle Sponsoren.

Der ESV Müllmann wünscht allen Mitgliedern mit Familien sowie allen Sponsoren ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2025.



Tagesstätte Hermagor vlnr.: Lena, Birgit, Martin (vorne) Radlwolf, Christopher, Wolfgang, Melanie, Michi, Matthias und Lisi (hinten)
Foto: Radlwolf



AufBauWerk vlnr.: Michi, Kilian, Robert, Emma, Standortleiterin Iris und Radlwolf
Foto: Radlwolf

Neues vom Radlwolf

Unterstützung für AVS Tagesstätte Hermagor

Die beiden Paralympioniken Wolfgang Dabernig (Radlwolf) und Michael Kurz übergaben der AVS-Tagesstätte Hermagor eine Spende in Höhe von € 2.000,-. Mit der Spende wird der Snoezelen-Raum wieder mit zusätzlichen Materialien erweitert und erneuert. (Der Begriff „Snoezelen“ setzt sich aus den niederländischen Wörtern „snuffelen“ (schnüffeln oder schnuppern) und „doezelen“ (schlummern) zusammen und beschreibt eine einzigartige multisensorische Umgebung, die dazu dient, Entspannung, Wohlbefinden und Stimulation zu fördern.)

Die Unterstützung kommt aus den Spendengeldern ihrer bereits traditionellen Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ Anfang September 2024 in Kötschach-Mauthen.

Die Assistenzgeber und Assistenznehmer der AVS-Tagesstätte Hermagor bedanken sich bei Radlwolf und Michi mit selbst gebastelten Kunstwerken, Kaffee, Kuchen und einer sehr interessanten sowie lustigen Führung durch die

Tagesstätte, ganz herzlich für die großzügige Spende.

In den AVS-Tagesstätten haben Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, einer fähigkeitsorientierten Beschäftigung in verschiedensten Tätigkeitsbereichen nachzugehen. Ebenso gibt es zahlreiche individuell abgestimmte Förder- und Therapieangebote, die der jeweiligen Person ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen sollen.

Die Tagesstätte Hermagor wurde im November 2003 eröffnet. Derzeit werden in der Tagesstätte Hermagor 8 AssistenznehmerInnen mit verschiedensten Beeinträchtigungen betreut und beschäftigt. Die unterschiedlichen Charaktere der Gruppe, Motivation, gute Laune sowie ein fröhliches Gemüt tragen zu einem harmonischen Arbeitsalltag bei und sorgen für viel Abwechslung und Individualität.

Neben Beschäftigungen im lebenspraktischen Bereich (wie z. B. Kochen, Einkaufstraining) werden Aktivitäten wie Gartenarbeit, kreatives Gestalten (Gestalten mit Ton,

Filz, Holz...) und Freizeitbeschäftigungen (wie diverse Ausflüge, Spiel und Spaß) angeboten.

Spende für das AufBauWerk

Das AufBauWerk ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen für junge Menschen mit Förderbedarf in Tirol und Osttirol. Im AufBauWerk Schloss Lengberg in Nikolsdorf werden 30 Menschen mit Förderbedarf auf das bevorstehende Berufsleben vorbereitet. Das primäre Ziel ist die berufliche Teilhabe durch eine breit gefächerte, praxisnahe Basisqualifikation, die Schulung sozialer Kompetenzen, ein modulares Schulungs- und Trainingsangebot, Empowerment und Training on the job.

Wolfgang Dabernig und Michael Kurz übergaben dem AufBauWerk im Schloss Lengberg in Nikolsdorf eine Spende in Höhe von € 2.000,-. Die Spende wird für eine gemeinsame Reise verwendet.

Radlwolf und Michi möchten sich nochmals für das sehr gute Mittagessen und die äußerst interessante Führung durch das Schloss Lengberg bedanken.

Mehr Berichte und Fotos gibt's im Internet unter radlwolf.at



Vereinsmeisterin Blattschießen Kathi Wilhelmer



Vereinsmeister Blattschießen Norbert Benedikt



Sieger Vereinsmeisterschaften im Mannschaftsbewerb



Käsefest 2024: Die ÖAV Jugend & Sportgruppe ist wetterfest – hauptsache Bewegung!

ÖEAV Jugend & Sport Rückblicke



8. MTB Grenz-Marathon

Im Zuge des Grenz-Marathons am 21. September starteten heuer von der MTB-Nachwuchsgruppe von Gerald Ebner: Kailin Hohenwarter, Isabel Salcher und Julian Schellander bei der kurzen Strecke über 37,5 km. Hauptziel des Trainers war es, das Ziel mit einem Lächeln zu erreichen und in die „große“ MTB-Szene hineinzuschnuppern. Kailin und Isabel befolgten diesen Ratschlag und absolvierten das Rennen im

intensiven Trainingstempo zur sportlichen Weiterentwicklung. Für Schellander Julian galt es, die magische 2-Stunden-Zeit zu unterschreiten. Mit 1:58 Stunden schaffte es Julian, zusammen mit seinem Papa Günther als Begleiter und Tempomacher. Gratulation an alle drei jungen MTB-Fahrer für den gelungenen Einstieg bei den Großen!

Resümee der MTB-Nachwuchsathleten: Das konsequente Training hat sich

wirklich gelohnt, und auch ihr Trainer Gerald ist mit den erbrachten Leistungen sehr zufrieden. Macht bitte weiter so!

Käsefest

Egal ob die Sonne lacht oder Regentropfen vom Himmel fallen, es ist für die Kinder und Schüler immer eine Ehre und ein Vergnügen, bei diesem wunderschönen Fest mitmachen zu dürfen und ihr Können zu zeigen. Natürlich folgten wir mit einer kleinen, speziellen Gruppe der Einradfahrer und derer, die es noch werden wollen, der Einladung. Trotz kleiner Handicaps beim Training im Sommer konnte letztendlich doch noch eine Gruppe ihr Können auf dem Einrad bzw. der Giraffe unter Beweis stellen. Natürlich waren die letzten zwei Wochen davor sehr trainingsintensiv, aber es hat sich gelohnt.



Kailin Hohenwarter und Isabel Salcher trotzen dem Wetter

10 Jahre Jubiläum für Kailin Hohenwarter!

Kailin kam mit 6 Jahren zu Gerald Ebners Jugend- und Sportgruppe und blieb dieser bis heute treu. Kailin war immer sehr konsequent beim Training und bei den diversen Rennen dabei, sodass sie fürs spätere Leben das richtige Laufen, MTB-Biken, Skifahren und auch das Schwimmen von Anfang an erlernte. Als Anerkennung für



Gerald Ebner überreichte Kailin Hohenwarter einen Sonderpreis für 10 Jahre konsequentes Training



3 Schüler mit Begleiter vor ihrem großen Highlight, dem 1. Start beim Grenzmarathon



Am Siegerstockerl: Platz 2 und 3 für Kailin Hohenwarter und Isabel Salcher



Julian Schellander landete mit Tempomacher Papa Günther zwischen den Männern auf dem 3. Platz

ihren besonderen Fleiß, Ehrgeiz und ihre Vorbildfunktion für den Nachwuchs, überreichte ihr Gerald Ebner, als Leiter und Trainer der Jugend- und Sportgruppe des ÖAV, ein kleines Geschenk zur Belohnung.

MTB-Training mit hohem Tempo auf dem Nassfeld

Auch heuer gab es am 2. November in der Pausenzeit für eine kleine, motivierte Gruppe bei herrlichem Herbstwetter ein spezielles Downhill-Training am Nassfeld. Leider konnten einige nominierte Schüler nicht mitmachen (Terminkollision). Schade! Damit wir die Singletrails mehrmals befahren und noch mehr dazulernen konnten, nutzten wir die Madritschenbahn. Wir danken Frau Elisabeth Guggenberger vielmals für die Freifahrten, sodass wir mehrmals die selektiven Abfahrten hinunterdüsen konnten und Runde für Runde sicherer und schneller wurden. Ein großer Dank geht auch an Marco Buchacher für die tolle Streckenführung. Unfallfrei und mit vielen neuen technischen Erfahrungen wurde an diesem Tag die MTB-Saison zufrieden beendet. Resümee der Schüler: „Das war richtig cool, danke!“

8. MTB Vereinsmeisterschaft des ÖAV 2024

Nach zweimaligem Verschieben konnte am 12. Oktober doch die MTB-Vereinsmeisterschaft bei



Strahlende Gesichter nach den MTB Vereinsmeisterschaften

herrlichem Herbstwetter durchgeführt werden. Damit alle Teilnehmer eine Chance zum Sieg hatten, wurde ein leichter Parcours am Sportplatz ausgesteckt, und die Mittelzeit als Siegerzeit ermittelt. Natürlich hatten die Kinder bzw. Schüler bei den diversen Hindernissen gegenüber den Eltern einen kleinen Vorteil – sie haben ja auch im Sommer brav trainiert. Letztendlich bewältigten alle Teilnehmer den Parcours ohne Verletzungen.

Vereinsmeister 2024 wurden:

Platz 1: Team Schellander Julian mit Papa Günther
Platz 2: Alexis Schmid mit Mama Marina
Platz 3: Martin Kundert mit Trainer Gerald

Danke an alle Spender der Ehren- und Sachpreise sowie an Sport Putz für die Gutscheine und die Tischlerei Einetter für ihre finanzielle Unterstützung. Ein großes Dankeschön auch an Bürgermeister Markus Salcher aus Kirchbach für seine Unter-

stützung als Grillmeister, an alle Eltern für Kaffee und Kuchen sowie an die Mithilfe bei der Durchführung dieser Veranstaltung – denn nur gemeinsam kann solch ein Event gelingen.

Vorschau Winter

Am Samstag, dem 9. November, begann das spezielle Hallentraining zur konditionellen Vorbereitung für das Skifahren. In der Hoffnung auf viel Naturschnee und den Liftbetrieb des heimischen Liftes „Vorhegg“ sind die Kinder und Jugendlichen mit voller Begeisterung dabei. Auch die Kinokarten als Belohnung für das fleißige Sommertraining und besondere Leistungen bei den diversen Rennen dienen als Motivationsschub für das Training. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Familie Lackner, Lisbeth und Helmuth, für diese großzügige Sponsortätigkeit.

Auch das Schwimmtraining der Schüler ist Anfang November angelaufen. Mit 7 Könnern

und 7 Fortgeschritten merkt man die Begeisterung und das Interesse an dieser Sportart. Das Schwimmtraining (Kraulen) ist eine ideale Ergänzung zum Lauf- und MTB-Sommertraining, da es die Ausdauerleistung aufrechterhält und zum Stressabbau in der Schule beiträgt. Es ist bei jedem Wetter möglich, und zum Glück haben wir ein geöffnetes Hallenbad – nutzen wir es, damit es uns erhalten bleibt.

Ein großer Dank ergeht an:

- Herbert Dunkl und die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für die verlässlichen Mäharbeiten am Sportplatz und in der Umgebung
- die Firma Steiner Installationen in Dellach für die Bereitstellung des Gebäudes (Kabinen, WC)
- das Betreuerteam der einzelnen Gruppen: Christa Ebner, Marco Buchacher sowie allen Eltern, die als Begleiter bei den MTB-Trainings dabei waren.

Ein besonderer Dank geht an Marina Juvan, Werner Hohenwarter, Carmen Salcher, Schellander Günter und Zopoth Hannes für ihre Mithilfe – sie sind immer zur Stelle, egal wann oder wo jemand gebraucht wird. Ein Dank gilt auch Direktor Gernot Nußbaumer und seinem Team für die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein im Interesse der Schüler. Der größte Dank gehört natürlich unserem Obmann Sepp Lederer, der immer mit persönlichem Einsatz bei den Veranstaltungen und auch mit den besten Rahmenbedingungen hinter dieser Jugend- und Sportgruppe steht. Einfach toll, danke vielmals!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025 wünscht das Team vom ÖAV Jugend & Sport ÖAMTC



Downhill Training am Nassfeld bei herrlichem Herbstwetter



Die freudestrahlenden Mannschaften auf den Stockerlplätzen der MTB Vereinsmeisterschaften

DOLOMITEN
BANK



Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest**,
alles **Gute, Gesundheit** und
ein **erfolgreiches Jahr 2025.**

